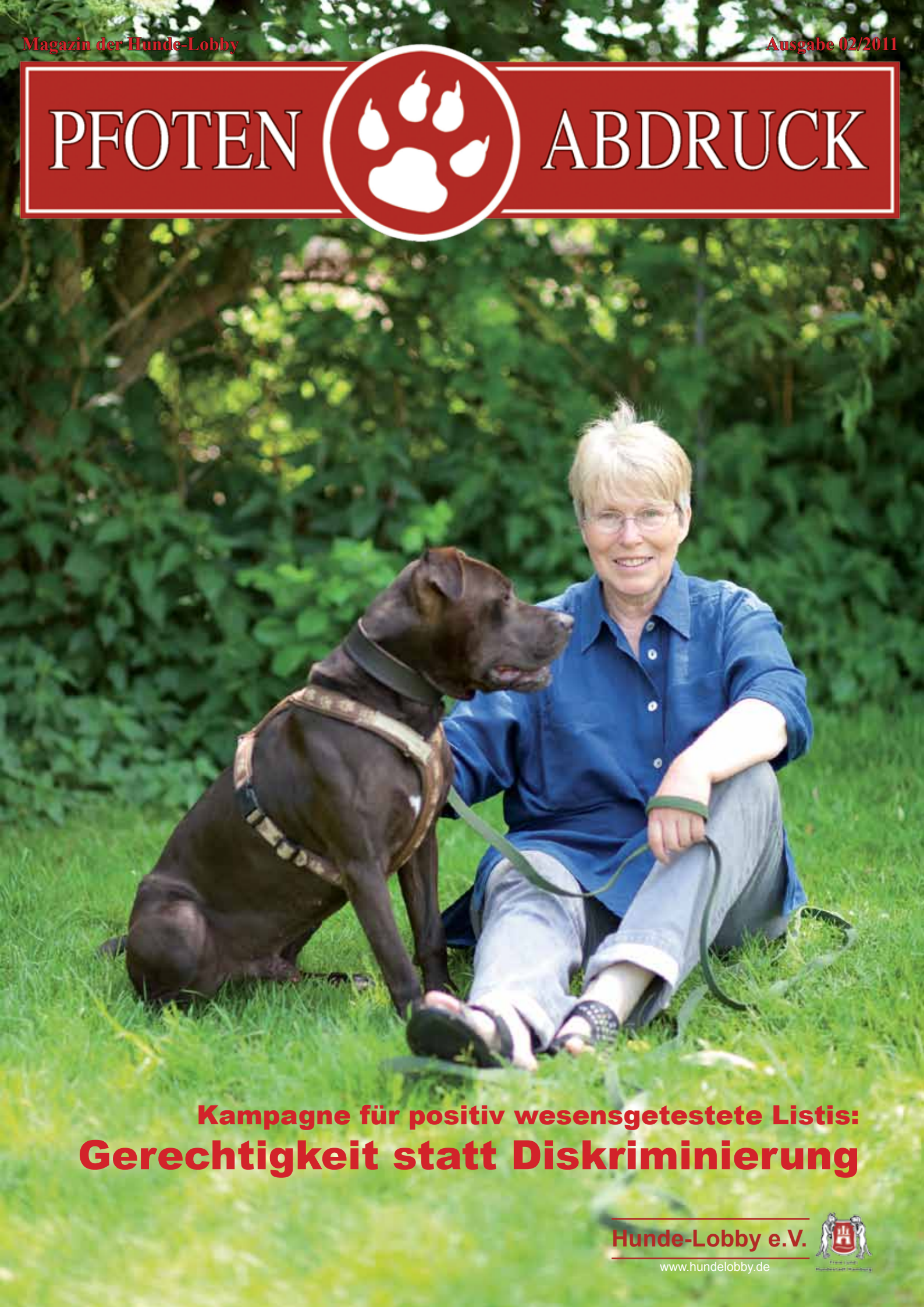
Magazin der Hunde-Lobby

Ausgabe 02/2011

PFOTEN ABDRUCK



Kampagne für positiv wesensgetestete Listis:

Gerechtigkeit statt Diskriminierung

Hunde-Lobby e.V.

www.hundelobby.de

1/1 Seite
Haustier-Messe

Kampagne für positiv wesensgetestete Listenhunde:

Gerechtigkeit statt Diskriminierung

Ein Hund ist ein Hund und „Kampfhund“ ist allenfalls eine „Berufsbezeichnung“ für Vierbeiner, die von ihren verantwortungslosen, geldgierigen Besitzern für Hundekämpfe missbraucht werden. Die Hunde-Lobby engagiert sich seit Jahren dafür, das Image der betroffenen Rassen zu verbessern. Jetzt erhalten Pitbull & Co. auch vom Hamburger Tierschutzverein mit einer großangelegten Kampagne Unterstützung, die hoffentlich zu einem Umdenken bei Presse, Politik und in der Bevölkerung führen wird.

Einen friedlichen Hund ohne Vorkommnisse allein aufgrund seiner Rassezugehörigkeit wegzusperren, ist Unsinn. Aktuell sitzen mehr als 50 Hunde jener Rassen, die nach dem Hamburger Hundegesetz als unwiderleglich gefährlich gelten, zum Teil schon seit Jahren hinter den Gitterstäben ihres Zwingers in der Süderstraße und warten vergeblich auf ein neues, gutes Zuhause. 28 von ihnen haben den Wesenstest bestanden. Pitbull Terrier, American Staffordshire Terrier, Staffordshire Bullterrier, Bullterrier und ihre Mischlinge gelten in der Hansestadt als unwiderlegbar gefährlich, unabhängig davon, wie friedfertig sie tatsächlich sind und wie oft sie dies schon mit einem Wesenstest bewiesen haben.

Forderung nach einem gerechten Hundegesetz

Mit der Forderung nach einem gerechten Hundegesetz hat der Hamburger Tierschutzverein - mit Unterstützung des Deutschen Tierschutzbundes, der Hunde-Lobby und dem Internetforum hundewiese-hamburg.de - im Oktober 2011 eine Kampagne gestartet. Zentrale Forderung ist, die Kategorie der unwiderleglich gefährlichen Hunderassen im Sinne von § 2 Abs. 1 Hamburger Hundegesetz abzuschaffen. Jeder Hund muss die Chance haben, durch einen Wesenstest seine gesetzlich vermutete Gefährlichkeit widerlegen zu können. Plakate, Flyer, Postkarten und Unterschriftenlisten machen die Öffentlichkeit auf die Unzulänglichkeiten und Unsinnigkeiten des Hamburger Hundegesetzes aufmerksam und sollen das Thema auf die Senatsagenda bringen.

Thyson war immer ein freundicher Hund

Die Idee für die Kampagne entstand in der Hunde AG, bei den ehrenamtlichen Gassigängern, die diesen und anderen Hunden aus dem Tierheim regelmäßig einige Stunden Zuwendung schenken. Auch für Hannelore Herrmann war es eine Herzensangelegenheit, sich mit Thyson ablichten zu lassen. „Thyson hört wie eine Eins“, sagt sie, „doch er wurde von Halter zu Halter durchgereicht, bis er im Tierheim landete. Und obwohl dieser Hund immer freundlich war, steht er auf der Rasseliste und hat als so genannter Listenhund in Hamburg keine Chance auf ein Zuhause“. Das ist nicht gerecht! Wer sich der Aktion anschließen und mit Postkarten an die politisch Verantwortlichen appellieren will, findet mehr Informationen im Internet unter www.hamburger-tierschutzverein.de

Jule Thumser

Apocalypse Wau

von Katharina von der Leyen

Auch in der vergangenen Woche wurde in Hamburg Stimmung gemacht gegen Hunde. Da titelte die „Hamburger Morgenpost“: „Hamburgs Tierheim startet fragwürdige Plakat-Aktion“ und sah eine „Kuschel-Kampagne für Kampfhunde!“.

Auf der zweiten Seite war ein zähnefletschender Pitbull zu sehen, mit der Bildunterschrift: „Mit bulligen Terriern wie diesem ist nicht zu spaßen.“ Tatsache ist: Auch mit einem geifernden Chihuahua ist nicht zu spaßen und mit geifernden Journalisten schon gar nicht.

In Hamburg gelten Pitbull, American Staffordshire, Staffordshire Bullterrier, Bullterrier und deren Mischlinge als unwiderleglich gefährlich. 25 dieser Hunde hocken im Hamburger Tierheim, haben längst den sehr strengen Wesenstest bestanden und sind freundlich und gefahrlos.

Die Vermittlung dieser Hunde macht die Stadt faktisch unmöglich: Nur mit Zustimmung der Behörden dürfen diese Rassen und ihre Mischlinge gehalten werden – und die Behörden stimmen nie zu.

25 Hunde, die friedlich und anpassungsfähig sind, müssen lebenslang hinter Gittern bleiben. Weil ihr einziger Fehler darin besteht, gefährlicher auszusehen, als sie sind?

Das Tierheim zeigt nun in einer Plakatkampagne, was diese Hunde besser können als knurren und kämpfen, fletschen und beißen, nämlich: spielen und schmusen.

Das mag jetzt blauäugig klingen, ist aber so - und Verhaltenswissenschaftler sehen es auch so.

Manchen Journalisten ist das egal, ihnen passen diese Erkenntnisse nicht in ihr Feindbild. Von notwendiger „Signalwirkung“ ist zu lesen, „im Zweifel ist es besser so!“ steht da. Die Journalisten glauben mehr zu wissen als alle Verhaltenswissenschaftler, die sich seit Jahren mit dem Thema beschäftigen.

Hundehalterin Kaharina von der Leyen schreibt eine regelmäßige Kolumne in der Bild am Sonntag.
Foto: Frank Zauritz

Hamburg hat sich bis heute nicht von der Kampagne gegen Hunde erholt, die in den Jahren 2004/2005 geführt wurde. Gleichzeitig machten sich die Hundehalter stark.

Vereine wie die Hunde-Lobby e.V. brachten Verhaltensbiologen, Vertreter der Bundestierärztekammer und Verhaltensexperten in die Diskussion ein, die vorher vor allem von Stadtabgeordneten geführt wurde, die Angstmache und Hysterie nutzten.

Mit wissenschaftlicher Hilfe wurde das Hamburger Hundegesetz gerechter und Hundeorientierter: Denn Experten sind sich einig, dass das Beißverhalten von Hunden nichts mit der Rasse zu tun hat, sondern mit deren Haltung.

Die als „Kampfhunde“ bezeichneten Rassen wurden ursprünglich als Hüte-, Treib- und Wachhunde gezüchtet. Pitbulls, die wegen ihres Beißverhaltens häufig Schlagzeilen machen, liegen in der Beißstatistik weit hinter Mischlingen, Schäferhunden und Dackeln. Sowieso sind Beißstatistiken immer eine Sache der Auslegung, denn dokumentiert wird jeder angezeigte Angriff eines Hundes, auch wenn sich der nur gegen seinen prügelnden Besitzer wehren wollte. Selbst ein Pekinesen-Angriff wurde im vergangenen Jahr in Berlin dokumentiert.

Wer aufgrund von Unwissenheit und Vorurteilen Angst sät, darf sich echt nicht wundern, wenn ich zuschnappe.

Mehr über Hunde von Katharina von der Leyen unter www.lumpi4.de

Erschienen in der Bild am Sonntag vom 9.10.2011

Termine

4. Dezember 2011
15.00 Uhr
Weihnachtsfeier der Hunde-Lobby
Viktoria Klause
Lokstedter Steindamm 87
22529 Hamburg

18. Dezember 2011
11.00 Uhr
Gottesdienst für Mensch und Tier
mit Pfr. Holger Janke
Gemeinde „Zum Guten Hirten“
Försterweg 12
Hamburg-Langenfelde
(am S-Bahnhof Langenfelde)

7. Februar 2012
19.00 Uhr
1. Arbeitstreffen in 2012
Viktoria Klause
Lokstedter Steindamm 87
22529 Hamburg

6. März 2012
19.00 Uhr
Arbeitstreffen
Viktoria Klause
Lokstedter Steindamm 87
22529 Hamburg

30. März - 1. April 2012
HausTier Messe
Messezentrum Schnelsen

1. April 2012
Norderstedter Hundemesse

Auch in diesem Winter:
Hilfe für Obdachlose mit Hund

Noch sind die Temperaturen nicht im Keller und zuweilen sind die Tage sogar noch recht mild. Doch der Winter kommt bestimmt und dann trifft es vor allem die Obdachlosen, die trotz klirrender Kälte mit ihren Hunden weiter auf der Straße leben, weil die wenigsten Sozialstationen den vierbeinigen Begleiter mit aufnehmen. Um die Nacht aber bei Minustemperaturen überstehen zu können, fehlt es an Isomatten, warmen Hundemänteln und -decken, Pfotensalbe (Vaseline) und geeignetem Futter, das nicht einfrieren kann.

Nach der sehr erfolgreichen Aktion im vergangenen Winter, will die Hunde-Lobby die wohnungslosen Hundehalter und ihre Fellnasen auch in diesem Jahr nicht im Stich lassen. Dank vieler Einzelspenden und einer großzügigen Überweisung von über 500 Euro, die beim diesjährigen Sommerfest der Speise- und Schankwirtschaft Backbord auf St. Pauli von Gästen zugunsten der obdachlosen Hundehalter gespendet wurden, ist die Hilfe für die ersten kalten Wochen dieses Winters gesichert. Und auch große und kleine Hunde müssen in der frostigen Jahreszeit nicht frieren: An der Wirtschaftsakademie Elmshorn wurden im Rahmen des Projekts „Elmshorner Perspektiven“ 30 warm gefütterte Hundemäntelchen genäht und bereits der Hunde-Lobby gespendet.

Wer auch in diesem Winter helfen will, kann Sachspenden nach telefonischer Absprache (01522-7011913) bei der Tiertafel Hamburg, Roter Hahn 52, Hamburg-Farmsen sowie beim Hamburger Tierschutzverein in der Süderstraße abgeben. Geldspenden bitte unter dem Stichwort: „Hilfe für Obdachlose mit Hund“ auf das Konto der Hunde-Lobby e.V. bei der Haspa überweisen: 1235121074, BLZ: 20050550. Aktive Unterstützung kann telefonisch unter 040-55005837 oder per E-Mail obdachlosenhilfe@hundelobby.de angeboten werden.

Laika hat die warm gefütterten Mäntelchen getestet und für gut befunden. Foto: Jule Thumser

Die Ausgabe an betroffene Hundehalter erfolgt von Dezember 2011 bis Februar 2012 immer montags, von 20.00 bis 22.00 Uhr, am Standort des DRK-Busses in der Mönckebergstraße, im Cafée mit Herz, Seewartenstr. 10, 20459 Hamburg und beim Pik As, Neustädter Straße 31a, 20355 Hamburg.

Jule Thumser

Lunderland
- natürlich gesund füttern -

Lunderland-Tierfutter GmbH
Altmärker Str. 1
29410 Salzwedel - Brietz
Tel.: 03901 - 30 76 16
- bundesweiter Versand
- frei Haus ab 50,- Bestellwert

- Händleranfragen erwünscht !

Fleisch in Dosen
sortenreines Fleisch pur ohne pflanzliche Zusätze, Zusätze, Farb-, Lock- oder Konservierungsstoffe sowie ohne synthetische Vitamine oder Mineralstoffe. Erhältlich in den Sorten: Pansen, Kehlkopf, Maulfleisch und Saumfleisch (alle vom Rind) sowie Wildfleisch (Rot- und und Dammwild).

Mixflocken zur Fleischfütterung
Lunderland-Mixflocke mit 30 % Gemüseanteil (Mais, Weizen, Gerste, Karotte, Erbse, Lauch)
Lunderland-Schonkostflocke mit 20 % Gemüseanteil (Reis, Karotte, Lauch)
Lunderland-Gemüsemix 100 % Gemüse (Karotte, Rote Beete, Erbse, Luzerne, Tomate, Lauch, Knoblauch)
Kartoffelflocke
Alle Flocken ohne synthethische Vitamine oder Mineralzusätze.

Futterergänzungsmittel
naturreine Futterergänzungsmittel ohne Zusätze oder Füllstoffe, z. B. Lachsöl, Grünlippmuschelextrakt, Spirulina, Chlorella, Dorsch-Lebertran, Algenkalk, Nachtkerzenöl, Seealgenmehl, Dorsch-Späne, Knoblauch-Granulat.

Trockenfleisch / Trockenfisch
Kauartikel und Belohnungshappen (ideal bei Ausbildung und Training) aus
- Fisch
- Rind
- Schaf
- Geflügel
- Schwein

Aus EU-zugelassenen Trocknungsbetrieben oder Island-Import mit Gesundheitszeugnis.

http://www.lunderland.de/

So schnell kann es gehen...

Mitglieder berichten über ihre Erfahrungen mit dem BOD

Wochenlang sieht man sie nicht, jahrelang wird man nicht erwischt und dann ist es soweit: Das Zusammentreffen mit dem BOD (Bezirklicher Ordnungsdienst). Der Hund ist natürlich nicht angeleint - warum auch? Verantwortungsbewusste Hundehalter fühlen sich sowieso dem Bundestierschutzgesetz verpflichtet und nicht einem unsinnigen Leinenzwang. Viele haben auch die Leinenbefreiung nach § 9 Hamburger Hundegesetz beantragt und erhalten und verstehen nicht, warum diese Leinenbefreiung in einzelnen Grünanlagen nicht gilt. Trifft man auf BODler, die ihren Job besonders ernst nehmen, kann man auch nicht nur mit einer Verwarnung rechnen. Der Bußgeldbescheid ist einem sicher.

Was danach passieren kann, darüber berichten Annegret Ketzler, die mit Cuba dem BOD in die Arme lief, Erika Zorn, die mit nicht angeleinten Dackelwelpen die Mühlen der Justiz zum rotieren brachte, und Rainer Bielfeldt, der mit Yati noch einmal mit einer Verwarnung davon kam:

Veilchen v.d. Jagdlust (r) lief im Alter von drei Monaten ohne Leine und prompt erhielt Frauchen einen Bußgeldbescheid. *Foto: Erika Zorn*

Vom unbescholtenen Bürger zum Angeklagten

Nun war der Termin da. 16. Juni 2011 um 13.30 Uhr Strafjustizgebäude, die Anklagebank wartete. Meine Anwältin (Angela Wierig) ebenfalls und schon ging es los.

Was war passiert, dass man sich mit einem Mal auf der Anklagebank wiederfand?

Gehen wir 1 Jahr zurück. Es war Samstag der 17. Juli 2010, abends um 18.50 Uhr. Cuba und ich befanden uns auf Unserem Abendspaziergang im Rahweggelände als das unausweichliche geschah, der BOD in Form zweier Menschen kam auf uns zu. Von da an nahm das Unglück seinen Lauf: Verwarnung... Einspruch... Bußgeld... Gerichtstermin!

Zu dem Vorfall durfte ich Stellung nehmen. Dies tat ich. Berichtete über den Abend des 17. Juli. Erzählte das, was ich immer erzählte, wenn es um zu wenig Auslaufmöglichkeiten für unsere Hunde geht, wenn es darum geht, für Führerschein geprüfte Hunde die Grünanlagen frei zu bekommen. Für die Gleichbehandlung in den Bezirken zu kämpfen, um das zu erreichen, was in Wandsbek und Harburg funktioniert.

Der Richter erkannte messerscharf, dass ich nicht belehrbar war und nicht einsichtig. In diesem Fall hätte er wohl die Anklage zurückgenommen.

Er gab vor, dieses Gesetz genauso abzulehnen wie wir, (ist selbst Hundehalter und Führerscheinbesitzer) aber so lange es dieses Gesetz gibt, könne er leider nicht anders urteilen. Wir sollten uns an die Politik wenden. Lächelnd gaben wir an, was wir schon alles in dieser Hinsicht in den letzten Jahren getan haben.

Nach fast einer halben Stunde angeregter Diskussion zogen wir den Einspruch zurück. Ich konnte ihm nicht versprechen, den Hund nur noch an der Leine zu führen oder nur noch im Kreis auf den Hundewiesen zu laufen. Trotzdem durfte ich dem Richter Info-Material der Hunde-Lobby überreichen, was ich natürlich dabei hatte.

Überrascht war er nicht, als er von mir die entsprechenden PfotenAbdrücke, Flyer und die Chronik der Hunde-Lobby in die Hand gedrückt bekam.

Er wünschte uns viel Glück für den weiteren Kampf und schon fühlte ich mich wieder wie ein unbescholtener Bürger, denn was war letztendlich geschehen: ich hatte das getan, was wir alle tun, ich gab unserem Hund genügend Auslauf... *Anne Ketzler*

Und so kann es auch ausgehen, wie der Bericht von Erika Zorn, Rauhhaar-Dackel-Zucht „Von der Jagdlust“ zeigt:

Veilchens Sündenfall

Am 25. August 2010 saß ich mit einigen Dackelfreunden auf der Bank in der Rahweg-Grünanlage am Baggersee, am sogenannten Badestrand, mit Schild „Baden verboten“.

Wir hatten unsere erwachsenen Dackel alle an der Leine (der BOD war schon gesichtet worden). Nur die beiden 3 Monate alten Schwestern Vera und Veilchen spielten vergnügt miteinander.

Plötzlich kamen die beiden besonders netten „Damen“ vom BOD angerauscht. Mehr als energisch forderten sie: „Leinen Sie sofort die Hunde an“. Mit meinem ruhigen Einwand: „Das sind Welpen, drei Monate alt, die dürfen doch frei laufen“, bekam ich einen 15-minütigen Vortrag über unsere „geschätzte Grünanlage“. Alle, die unsere Pampe kennen, werden mein Erstaunen verstehen. Ich habe noch erlebt wie die Müllautos, damals offene Kipper, den gesamten Hausmüll - die Worte Mülltrennung und Schadstoffe waren noch nicht erfunden - dort abkippten. Wer dort regelmäßig Gassi geht, hat schon oft erlebt was bei Regen aus dem Boden quillt. Eklig! Rolf, einer meiner Dackelfreunde, meinte trocken: „Na ja, wird wahrscheinlich bald Weltkulturerbe“.

Am 4. November 2010 flatterte die Verwarnung über 35 Euro in mein Haus. Am 9. November habe ich Einspruch erhoben. Ich berief mich auf das Hamburger Hundegesetz, wo es unter § 9 Absatz 9 wörtlich heißt: Hunde unter 12 Monaten unterliegen nicht der generellen Anleinpflicht. Von einer Einschränkung ist dort keine Rede.

Cuba und Frauchen wurden beim Toben auf der falschen Wiese erwischt. Foto: Annegret Ketzler

Herr Bleeck vom Bezirksamt Eimsbüttel antwortete mir. Es täte ihm leid, aber wo ich angetroffen wurde, gelte das nicht, dort sei generelle Anleinpflicht.

Am Baggersee gibt es kein Hinweisschild „Geschütze Grünanlage“. Deshalb rief ich beim Bezirksamt an und sagte, das könne und wolle ich nicht so hinnehmen. Herr Bleeck meinte, da müsse ich mich an die Politik wenden.

Nun war ich in Kampfstimmung. Briefe an den Bürgermeister Christoph Ahlhaus und das Hamburger Abendblatt gingen raus. Ein paar freundliche, nichtssagende Antworten kamen zurück.

Dann, am 16. März 2011, kam der Bußgeldbescheid. Nun sollte ich 58,56 Euro bezahlen. Nach Rücksprache mit unserer Anwältin, Angela Wierig, erhob ich erneut Einspruch mit den bekannten Argumenten.

Am 25. Mai 2011 kam die Post vom Amtsgericht: „Das Verfahren wird gemäß § 47 ein

weiter nächste Seite

Was wir anbieten:

Wir arbeiten nach den neuesten Erkenntnissen der Hundeverhaltensforschung.
Wir sind freundliche und kompetente Trainer, die sich ständig weiterbilden.
Wir erkennen Ihr Problem und erarbeiten ein individuelles Trainingskonzept.
Wir wissen, dass nicht alle Hunde und Menschen gleich sind.
Wir nehmen Rücksicht auf rassespezifische Eigenschaften des Hundes.
Wir haben ein eigenes Trainingsgelände für viele Aktivitäten mit den Hunden.
Auch kleine Hundegruppen für Welpen und Junghunde mit 2 Trainern.

Hundeführerschein
BHV Führerschein
Hamburger Hundeführerschein

Clicker Training
Der Click wirkt als konditionierter Verstärker, kündigt Belohnung an.

Obedience/Ralley
Führen heisst nicht unterdrücken, sondern Gehorsam soll dem Hund Spass machen.

Fährtensuche
Fleissarbeit und ein gemeinsames Abenteuer für Hund und Mensch

Junghundtruppe
Training für Junghunde 4 bis 18 Mon.
Einzeltraining für Junghunde

Welpengruppe
Spielen und Toben mit Altersgenossen, soziales Verhalten, Bindung zum Halter.

Treibball
Hunde sollen 8 Gymnastikbälle in ein Handballtor treiben.

Agility - Flyball
Ein Hindernislauf für Hunde. Flyball ist Für alle ballverrückten Hunde.

Was wir uns wünschen:

Motivierte Hundehalter die engagiert mitarbeiten, Respekt vor Mensch und Tier haben, mit liebevoller und konsequenter Erziehung ihre Hunde verstehen lernen.
Das jeder Halter dieses Glück erfährt, mit seinem Hund in Harmonie zu leben.

Hundeschule
Halstenbek-Rellingen
Adlerstr. 81 • 25462 Rellingen
Inh. Heika Schröter - Tierpsychologin
Tel.: 04101 - 43693
Mobil: 0172 - 5409984

Seminare 2011/2012
11.12. - Baby und Hund
26.02. - Fährtenseminar Theorie & Praxis
25.03. - Apportieren leicht gemacht
15.04. - Baby und Hund
21./22.04. - Disc-Rockers (Dogfrisbee)
mehr Angebote auf unserer Website

Für weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung, per Telefon oder Internet unter Info@Heika-Schroeter.de - www.hundeschule-halstenbek-rellingen.de

Wir freuen uns auf eine Zusammenarbeit mit Ihnen, Ihre Heika Schröter und Bärbel Christina Dreisbach

Yati und ihr Herrchen kamen im Volkspark noch einmal mit dem Schrecken davon. *Foto: Rainer Bielfeldt*

Fortsetzung von Seite 11
gestellt, weil das Gericht eine Ahndung der Ordnungswidrigkeit nicht für geboten hält. Die Kosten des Verfahrens trägt die Staatskasse. Ha!!!

Liebe Hundefreunde, könnt Ihr Euch vorstellen wie ich mich gefreut habe? *Erika Zorn*

Rainer Bielfeldt lief mit Hündin Yati dem BOD in Altona in die Arme und kam mit einer Verwarnung davon:

Krank geschrieben

Vor einiger Zeit veröffentlichte das Hamburger Abendblatt einen Artikel über den hohen Krankenstand der Mitarbeiter der Bezirklichen Ordnungsdienste (BOD). Am gleichen Tag musste ich feststellen: Alle BODler, zumindest in Altona, sind nicht krank.

Zwei von ihnen hüpften quietschvergnügt im Volkspark herum. Genau in dem Augenblick, als ich ihnen in einer Wegekurve entgegen kam. Wie üblich mit einem nicht geprüften und wie üblich völlig friedlichem Hund.

Eine Chance, den Hund schnell anzuleinen, hatte ich nicht mehr. Also bin ich hoch erhobenen Hauptes, nach außen hin völlig souverän, auf sie zugeschritten (bzw. sie ebenso auf mich). Ihre Feststellung: „Sie haben ihren Hund nicht angeleint“, konnte ich nur bestätigen und habe hinzugefügt, dass dies weder mir noch meinem Hund gut tun würde, und dass das Hundegesetz eine völlige Fehlentwicklung sei.

Der Wortführer der dunkelblauen Staatsmacht schränkte meine Aussage insofern ein, als er feststellte, dass sich dies aus den Handlungen von einigen Hundehaltern ergeben habe. Ich entgegnete, dass es ungehörig sei, mit diesem Gesetz so viele friedliche Hundehalter, d.h. fast alle und insbesondere mich, per se zu diskriminieren.Nachdem wir derart höflich Höflichkeiten und Ansichten ausgetauscht hatten, verabschiedeten wir uns mit dem gegenseitigen Wunsch nach einem weiteren schönen Abend und gingen in entgegengesetzter Richtung unserer Wege.

Ich hatte, da ich nur nach außen hin sicher auftrat und mir nur noch 50 Meter bis zu meinem Auto blieben, während des Small-Talks meinen Hund an die Strippe genommen und mich hinterher darüber ziemlich geärgert. Aber man hat ja, da die BOD-Leute ständig krank sind, zu wenige Gelegenheiten, sich mit diesen Menschen zu unterhalten und daraus für weitere Begegnungen zu lernen.

Als ich im Bekannten- und Freundeskreis von dieser Begebenheit erzählte, kam eine folgerichtige Frage, die ich so beantwortete: Die BOD-Leute haben mich nicht aufgeschrieben. Vielleicht hatten sie gerade nicht an diese Möglichkeit gedacht? Sind ja letztendlich auch nur Behördenbedienstete/Menschen, die auch mal was vergessen können. Zuerst war ich aber darüber empört, leidet Hamburg doch sehr an Geldnot und die BODs müssten eigentlich Sorge dafür tragen, dass die Finanzierung der Elbphilharmonie und vieler anderer und ähnlich wichtiger Vorhaben weiterhin gesichert ist. Dann habe ich mich aber mit dem Schicksal abgefunden und mir gesagt, dass ich ja nicht für alles herhalten kann, was in Hamburg verbesserungsbedürftig ist. *Rainer Bielfeldt*

Wehren lohnt sich

Auch, wenn Annegret Ketzler am Ende doch zahlen musste, zeigt der Fall von Veilchen, dass es sich lohnt, sich zu wehren. Die Chance ist fifty fifty! Wenn man zudem eine Rechtschutzversicherung hat, die auch in Fällen, die das Verwaltungsrecht betreffen, die Kosten übernimmt, ist das Risiko sogar relativ gering. Denn im Fall des Falles riskiert man nur, neben dem Bußgeld auch noch ein paar Gerichtskosten zahlen zu müssen. *Jule Thumser*

Franziskus-Tierheim:

Auch Tiere haben ein Schicksal

Wenn es den Menschen schlecht geht, leiden auch ihre Tiere. Das ist eine Wahrheit, mit der wir bei unserer Arbeit im Tierheim täglich konfrontiert werden. Die Tiere haben keine Wahl - das Schicksal ihrer Menschen ist immer auch ihr Schicksal. Mit allen damit verbundenen Konsequenzen. Besonders tragisch ist das, wenn es Menschen trifft, die alles für ihr Tier tun würden. So wie bei Familie Karius aus Hamburg.

Es beginnt wie jeder andere Tag: Frau Karius hat gerade den Morgenspaziergang mit ihren Hunden Bonnie und Mucki beendet. Sie schenkt sich eine Tasse Kaffee ein, während die Katze schnurrend um ihre Beine streicht. Die vier sind ein eingespieltes Team. Bonnie ist zu diesem Zeitpunkt bereits 12 Jahre alt, Mucki 10 und die Katze Mausi hat gesegnete 19 Lenze auf dem Buckel. Wie jeden Morgen bekommen erst die schwarzen Mischlinge ihre Leckerchen, dann greift sie nach dem blauen Näpfchen und dem Dosenöffner, um der Katze ihr Frühstück zu geben. Ob es in diesem Moment geschehen ist, kann niemand genau sagen, außer Bonnie, Mucki und Mausi. Als ihr Herrchen nach Hause kommt, liegt seine Frau leblos auf dem kalten Küchenboden. Mit Blaulicht wird sie ins Krankenhaus gebracht, die Diagnose ist niederschmetternd - Schlaganfall! Und es soll nicht der letzte gewesen sein - insgesamt erleidet Frau Karius kurz nacheinander sieben Schlaganfälle. Innerhalb weniger Stunden wird aus der freundlichen, lebenslustigen Frau ein Pflegefall. Zwei Jahre nach diesem Schicksalstag hat sich ihr Zustand weiter verschlechtert, das Gehirn ist irreparabel geschädigt. Sie ist vollständig gelähmt und kann nur noch einen Finger und ihre Zehen bewegen.

Ohne die Hilfe ihres Mannes Gerhard, der sich rund um die Uhr um sie kümmert, müsste sie in ein Pflegeheim. Die Versorgung seiner Frau ist für ihn Schwerstarbeit, die mental wie körperlich extrem anstrengt. Dazu kommt die drückende Enge in der 50 qm kleinen Zweizimmerwohnung. Doch eine größere zu bekommen scheitert ausgerechnet an den Lieblingen seiner Frau - mit zwei Hunden und einer Katze eine behindertengerechte Wohnung zu finden, ist aussichtslos. Insgesamt schon fünfmal hätten sie umziehen können - allerdings ohne

Weiter nächste Seite

Seit 1991
Malermeister GmbH
Holger Jentz

Maler- und Lackierarbeiten
im Innen- und Außenbereich
Bodenbelagsarbeiten
PVC-Beläge, Teppichboden, Parkett, Laminat,
Fußbodenbeschichtungen, Balkonsanierung
Stuck
Reinigung - Restaurierung - Neuanfertigung

Holger Jentz - Mitglied der Maler- und Lackiererinnung
Peutestraße 77 - 20539 Hamburg
Tel.: 040 - 78 41 71 Fax: 040 - 78 46 03
www.jentz-gmbh.de

Foto: Franziskus Tierheim

Fortsetzung von Seite 9

die Haustiere. Doch ein Leben ohne seine vierbeinigen Schicksalsgenossen konnte sich Herr Karius bisher nicht vorstellen. Allerdings bleibt ihm immer weniger Zeit für die Versorgung der Tiere übrig. Wenn einer der häufigen Arztbesuche ansteht ist er den gesamten Tag unterwegs. Und auf den kurzen Spaziergängen mit den Hunden macht er sich Sorgen, dass während seiner Abwesenheit Zuhause etwas passieren könnte. Dazu drücken ihn finanzielle Sorgen. Weil er nicht arbeiten gehen kann, hat die Familie kein Einkommen. Auch nach zahllosen Behördengängen hat sich die Situation nicht gebessert - es bleiben gerade mal 600 Euro zum Leben für alle übrig. Und davon müssen noch Pflegeprodukte und Windeln finanziert werden. Zu allem Überfluss gibt es auch noch Probleme mit den Nachbarn - Bonnie und Mucki langweilen sich natürlich und schlagen bei jedem Geräusch im Treppenhaus an.

Zwei lange Jahre kämpft Gerhard Karius für den Erhalt seiner kleinen Familie, dann ist er am Ende seiner Kräfte angelangt. Er meldet sich im Franziskus Tierheim und bittet darum, die Tiere aufzunehmen. Die Situation ist auch für uns nicht einfach. Mittlerweile sind Bonnie und Mucki 14 und 12 Jahre, Mausi sogar 21 Jahre alt und die Vermittlungschancen damit verschwindend gering. Gerade sehr alte Tiere die ein gutes Zuhause hatten, leiden im Tierheim extrem. Der kleine Mucki hat ein ziemlich großes, hässliches Geschwür direkt am After, eine Operation ist dringend notwendig, damit überhaupt eine Vermittlungschance besteht. In seinem fortgeschrittenen Alter und an dieser Stelle ist das nicht ganz ungefährlich. Wir machen uns Sorgen um die Beiden und die sind leider auch gegründet. Zunächst versuchen wir die Tiere von Zuhause aus zu vermitteln, doch ohne Erfolg. Zumindest gelingt es uns überraschend schnell, einen Platz für die 21-jährige Katze Mausi bei sehr netten jungen Leuten zu finden. Doch für die beiden alten Hunde haben wir lange keine Anfragen. Schließlich findet sich doch noch eine sehr nette Interessentin bei uns ein. Sie hatte eine kleine ältere Pinschermixhündin aus dem Franziskus Tierheim, die vor kurzem verstorben ist. Nach einem Spaziergang mit Mucki ist sie so begeistert, dass sie ihn am liebsten sofort mit nach Hause nehmen möchte. Das wäre auch für uns ein Glücksfall, doch wir haben die Rechnung ohne seine Freundin Bonnie gemacht. Sie jammert ihrem vierbeinigen Freund hinterher als ob ohne ihn die Welt für sie untergehen würde. Und ihre Welt ist ja tatsächlich vor einigen Tagen erst untergegangen. Doch die Interessentin kann nur einem Hund ein Zuhause bieten, bei zwei Hunden spielt - das kennen wir schon - der Vermieter nicht mit. Schweren Herzens sagen wir der Interessentin ab. Hunde, die so aneinander hängen, kann man nicht trennen. Entweder beide oder keinen!

Und so warten Mucki und Bonnie immer noch auf ein gutes neues Zuhause, wo sie zusammen ihren Lebensabend verbringen können. Sie brauchen jemanden der Zeit für sie hat und sich um die Hunde kümmert - weil sich ihr Herrchen um ihr Frauchen kümmern muss. Das ist ihr Schicksal. Und wir werden alles in unserer Macht stehende tun, dass es sich wieder zum Guten wendet.

Frank Weber

LEUCHTIE
das innovative Leuchthalsband für Hunde
grau SPEZIAL-TIERNAHRUNG
HAPPY DOG Natürlich gesünder!
Lunderland natürlich gesund füttern

Hamburger Tierbedarf
Yvonne Schlichting
0176-78278662
Tierpsychologische Verhaltenstherapeutin

Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht unsere Kunden vom Welpen an professionell zu beraten und zu betreuen.
10 Jahre Erfahrung in der Ernährungsberatung!

Wir führen Futter jeglicher Marken, sowie alles für´s barfen und spezielle Sorten für Allergiker.
Wir liefern Ihnen das bestellte Futter schnell und zuverlässig nach Hause.

www.hamburger-tierbedarf.de info@hamburger-tierbedarf.de

Tierfreundliche Feriendomizile

Hier sind Vierbeiner wirklich willkommen

Es gibt sie immer noch - Ferienhausvermieter, die keine Hunde erlauben! Der große Vierbeiner sabbert alles voll und zerstört das Mobiliar, der kleine Racker gräbt den Garten um, kläfft wie ein Verrückter und hinterlässt seine Duftmarke an den guten Gardinen. Diese und jede Menge anderer Vorurteile bekommen Herrchen und Frauchen zu hören, wenn sie ein Domizil für den gemeinsamen Urlaub mit ihrem Hund suchen. Noch gemeinere Absagen heimsen Menschen ein, die mit einem „Großrudel“ in die Ferien fahren möchten. Wie gut, dass es ein tierisches Reisebüro gibt, auf das sich Hundehalter wirklich verlassen können.

Natalie Leneweit (40) hatte vor vielen Jahren ein Urlaubsproblem. Niemand wollte ihr und ihrer Bernhardiner-Mischlingshündin Nelly ein Ferienhaus vermieten. „Die Eigentümer hatten wohl das Gefühl, ich würde mit einem riesigen, sabbernden und alles zerstörenden Monstrum anreisen“, erinnert sich die Tierfreundin. Vielen anderen Hundebesitzern erging es damals ähnlich. Einige schafften sich ein Wohnmobil an, um überhaupt noch Urlaub mit ihrem Tier machen zu können, Halter von mehreren Vierbeinern gaben ihren Ferientraum gänzlich auf.

Ein tierischer Traum wird wahr

„So kann das nicht weitergehen“, beschloss Natalie Leneweit. Eine Reiseagentur musste her, speziell für den Urlaub mit Haustier. „Ich wollte Ferienhäuser vermitteln, deren Eigentümer Zwei- und Vierbeiner herzlich willkommen heißen und keine Unterschiede in Rasse und Größe vornehmen. Eine spezialisierte Reiseagentur, deren Mitarbeiter alle Häuser persönlich kennen und für die Freundlichkeit, Dienstleistung und eine individuelle Betreuung oberstes Gebot sind!“

Gesagt, getan. Die Hundehalterin setzte sich ans Telefon. Die ersten beiden Jahre waren schwer, aber dank ihrer beharrlichen Tierliebe konnte die Chefin im April 2000 mit rund 30 Ferienhäusern starten. Das erste Haus fand sie auf Rügen. Sie fragte den Besitzer, ob er etwas gegen Tiere hätte. Über die Antwort kann sie noch heute lachen: „Nein, ich habe auch nichts gegen Frauen - ich meine, als Geschäftspartner!“ Die Ferienhausvermittlung agentur lodging - Urlaub mit Hund, Katz‘ & Co. war geboren. Im Februar 2010 eröffnete Natalie Leneweit

Weiter nächste Seite

Delos Tierbestattung

Margit Hermanns

Haustierkremierung ist Vertrauenssache

- Kremierung in Schleswig-Holstein
- sofortige Überführung zum Tierkrematorium
- keine Sammeltransporte, keine Gefrierlagerung
- respektvoller Umgang mit Mensch und Tier
- individuelle und einfühlsame Beratung
- persönliche Ascheübergabe innerhalb einer Woche
- auf Wunsch Sofortkremierung: Abholung, Kremierung und Ascheübergabe am selben bzw. am folgenden Tag

Ihr Tierbestatter mit Kompetenz und Herz

Rufbereitschaft rund um die Uhr für Hamburg und Schleswig-Holstein

Telefon: 04122-9274813

Delos Tierbestattungs GmbH • Heideweg 1 • 25492 Heist

www.Delos-Tierbestattung.de

Natalie Leneweit mit ihren Hunden Higgins (l) und Eliza (r) sowie den beiden mopsfidelen urlaubshund-Gästen Alberto und Carlotta.

Foto: Bevis M. Nickel

Fortsetzung von Seite 11

außerdem Norddeutschlands erstes tierisches Reisebüro im schleswig-holsteinischen Kellinghusen: urlaubshund.

Urlaub von Anfang an

Bevor ein Haus ins Programm aufgenommen wird, testet das urlaubshund-Team (allesamt Tierbesitzer) jedes Quartier bis ins kleinste Detail höchstpersönlich. Ist das Haus komfortabel und gemütlich? Ist das Grundstück eingezäunt? Gibt es reichlich Platz zum Toben im Garten? Wie hundefreundlich sind die Vermieter, die Nachbarn und die Umgebung wirklich? Immer mit dabei sind die vierbeinigen „Urlaubstester“ Bearded Collie Higgins und Mischlingsdame Eliza. Den Spürnasen der Chefin entgeht selbst bei den unangemeldeten Kontrollbesuchen zwischendurch nichts.

Ob nun kuscheliges Reetdachhaus mit Kamin, imposante Villa mit Garten, gemütliches Haus am Meer, urige Blockhütte in den Bergen oder ländlicher Hof, ob Nord- oder Ostsee, Bayern, Österreich, Dänemark, Toskana - für jeden Geschmack, jeden Hund, mehrere Vierbeiner und auch für jeden Geldbeutel ist etwas dabei. Das Angebot wird ständig erweitert, die Beratung stimmt und gebucht werden kann via Internet oder auch gern persönlich.

Weitere Infos unter Tel.: 04822-3655712 oder im Internet: www.urlaubshund.de

Sabine Geest

Glücklich gelandet

Im PfotenAbdruck 3/2010 berichteten wir über Chennai und viele Mitglieder waren von der Geschichte so angerührt, dass innerhalb kürzester Zeit die Flugkosten für die junge Hündin auf dem Konto der Hunde-Lobby eingingen.

Doch die Probleme gingen damit erst richtig los, denn ein Flugpate, der den Hund von Madras nach Deutschland begleiten würde, konnte nicht gefunden werden. Immer wieder schien es so, dass Chennai nun endlich ausreisen könnte, doch es gab immer wieder Verzögerungen.

Am 24. Juli 2011 ist Chennai nun endlich in Hamburg angekommen. Aus dem geschundenen Welpen ist eine hübsche junge Hundedame geworden, die noch sehr viel lernen muss und Sabine und ihre Tochter Chiara ordentlich auf Trab hält.

Foto: Rainer Bielfeldt

An dieser Stelle bedankt sich die Hunde-Lobby noch einmal ganz herzlich bei allen Unterstützern, die das Happy End erst möglich gemacht haben.

Jule Thumser

Hotel Café Bäuchle

Herzlich willkommen sind:
Urlauber mit Hund,
Sportler aller Art,
Geschäfts- und Privatreisende.
Radlerfreundliches Haus!

- Preiswerte Hotelzimmer
- Frühstück ab 6.00 Uhr
- Gemütliche Atmosphäre
- Internetplatz für Laptopbesitzer
- Nähe Brenzpark, B 19 und B 466.

Friedenstraße 14
89522 Heidenheim/Oststadt
Tel.: 07321/23091, Fax: 07321/26241
Mail: Koch@hotel-baeuchle.de
www.hotel-baeuchle.de

Medien:
Wie man „Kampfhunde“ macht

Foto: Nina Jürgens

Man darf nicht immer alles glauben, was man liest - schon gar nicht, wenn es um das Angstmacher-Thema „Kampfhunde“ geht.

„Ihr Kampfhund zerfleischt ihr Kind!“ verkündete eine Schlagzeile Anfang Oktober, eine andere: Erst der 15. Schuss stoppt Bestie - Kapmfhunde zerfleischen Mädchen“ eine andere, eine dritte: „Kampfhunde zerfleischten Tochter fast - Mutter wars egal“. Von „Bestien“ war die Rede - die Wirklichkeit sah dabei anders aus: Die 14jährige Amelie war zu Hause mit den Familienhunden Tonka und Merlin, einem Boxer-Mischlig und einer American Bulldog: Eine Rasse, die in Bayern, Hessen und NRW als „Listenhunde der niedrigen Kategorie“ geführt werden, nach der die Hunde nach einem Wesenstest wie „normale“ Hunde gehalten werden können. Keine „Kampfhunde“ also; ohnehin lehnen alle Verhaltenswissenschaftler, die Arbeitsgemeinschaft der Diensthundeführer der Polizei, die Bundestierärztekammer oder der Verein für das deutsche Hundewesen (VdH) diese Bezeichnung ab, weil als erwiesen gilt, dass die Gefährlichkeit eines Hundes nicht an dessen Rasse festgemacht werden kann.

Amelie jedenfalls war Mitglied im Hundeverein und hatte einen Sachkundenachweis, Tonka war „Deutscher Meister“ in der Begleithundeprüfung. Tonka und Merlin gerieten in einen privaten Revierstreit und bissen sich: Kommt in den besten Familien vor, zwischen den edelsten Hunden. Die 14jährige versuchte, die beiden großen Rüden zu trennen, woraufhin sie gebissen wurde.

Wenn Hunde sich wirklich in der Wolle haben, merken sie keinen Unterschied zwischen dem Ohr des anderen Hundes oder dem Arm des wohlmeinenden Besitzers. Niemand, der bei Verstand ist, geht zwischen zwei große kämpfende Hunde.

Das Mädchen schrie nach den Nachbarn, die mit einer Harke auf die Hunde einschlugen, um sie zu trennen. Die Haustür ließen sie dabei offen, worauf die erschrockenen, jetzt zusätzlich verletzten Hunde hinauslieffen. Ein anderer Nachbar, vom Krach alarmiert, rief die Polizei.

„Schwer verletzt liegt Amelie H. im Eingangsbereich des Reihenhauses. Die Arme der 14jährigen sind zerfetzt - tiefe Bisswunden!“ schrieb eine Zeitung. Natürlich hatte das Mädchen einen Schock. Ihre anschließende Behandlung in einem Krankenhaus - das sie umgehend wieder nach Hause schickte - war Standardbehandlung nach einem Hundebiss. Ihre Arme waren weder „zerfleischt“, noch „zerfetzt“.

Die Polizei eskalierte die Situation nun endgültig. „Die Kampfhunde streiften blutüberströmt durchs Dorf - Großalarm für Polizei und Feuerwehr!“ schrieb eine Zeitung. Die Polizei wies tatsächlich per Megafon alle Nachbarn an, unbedingt in ihren Häusern zu bleiben, zu ihrem eigenen Schutz.

Weiter nächste Seite

- *Röntgen*
- *Ultraschall*
- *Magnetwellen-Therapie*
- *Softlaser-Therapie*
- *Laser-Akkupunktur*

Tierarztpraxis Dr. André Dörr

Sprechzeiten:
Montag bis Freitag
9.00 - 12.00 und
16.00 - 19.00 Uhr
sowie nach Vereinbarung

An der Lohe 9
22459 Hamburg
Tel.: 040/55 00 48 22

Fortsetzung von Seite 13

Ein Feuerwehrwagen überfuhr den einen Hund, ein Polizist - der offenbar dringend zum Schießtraining muss - benötigte 15 Schüsse, um den anderen, jungen Hund zu erschießen. Die „Mutter, die Hundehalterin, trauerte nach dem schlimmen Zwischenfall um die getöteten Kampfhunde“ , empörte sich ein Blatt. Auch das Kind trauert verzweifelt um seine beiden Hunde. Sie wird das erlebte Trauma so schnell nicht überwinden, geschweige denn je wieder um Hilfe rufen, wenn es ein Problem hat.

Aus einem Hundestreit wurde ein Inferno, aus dem nur Opfer hervorgehen. *Katharina v.d. Leyen*

Anmerkung der Redaktion: Bianca H. will jetzt gerichtlich gegen die Einsatzkräfte vorgehen. Die Tierhilfe Nord e.V. hat ein Sonderkonto bei der Evangelischen Darlehnsgenossenschaft eingerichtet: Konto: 2532754, BLZ 21060237, Stichwort: merlintonka. Von den eingehenden Beträgen werden Anwalts- und Gerichtskosten bestritten werden, die bei einer gerichtlichen Klärung zur Rechtmäßigkeit der Tötung der beiden Hunde Merlin und Tonka anfallen. Es kann leider keine Spendenbescheinigung ausgestellt werden, da das Finanzamt Segeberg in diesem Fall keine Förderung der Allgemeinheit als gegeben ansieht. Die Tierhilfe Nord e.V. wird aber selbstverständlich über Einnahmen und Ausgaben Buch führen und Rechenschaft ablegen.

Wenn der gemeinsame Weg endet

Foto: Jule Thumser

Schweigen herrscht im Wohnzimmer von Familie S. Auf dem Boden, gebettet auf seine Lieblingsdecke, den Kopf in Frauchens Schoß, liegt Tobi, der schwarze Mischlingsrüde. Ein letztes Mal nimmt der Tierarzt das Stethoskop und horcht seine Brust ab. Das Herz hat aufgehört zu schlagen. „Tobi hat’s geschafft“, sagt der Tierarzt leise.

Tobi wurde 12 Jahre alt und hatte ein schönes, erfülltes Hundeleben. Für „seine“ Familie war er viel mehr als „nur“ ein Hund. Er war Begleiter, Tröster, Spielkamerad, Freund und Familienmitglied. Jetzt ist ein langer gemeinsamer Weg zuende und für die Familie ist klar: Tobi soll auf keinen Fall in die Tierkörperbeseitigungsanlage, der treue Vierbeiner hat etwas Besseres verdient.

Doch welche Alternativen gibt es, wenn Tobi, Balu, Minka oder Klopfer den Weg über die Regenbogenbrücke gegangen sind?

Beerdigung auf dem eignen Grundstück

Nach der BSE-Krise wurde eine EU-Vorschrift erlassen, die das Begraben von Haustieren genehmigungspflichtig macht. Diese Vorschrift, wie auch das deutsche Gesetz, überlässt es allerdings den Landesbehörden, die Bestattung von Haustieren unter Einhaltung bestimmter Bedingungen zu erlauben. In Deutschland, mit Ausnahme von Bremen, gilt in der Regel eine „Allgemeinverfügung“, die das Bestatten von Haustieren auf dem eigenen Grundstück erlaubt, sofern das Tier nicht an einer Seuche verstorben ist, kein Seuchenverdacht vorliegt, das Grundstück nicht in einem Wasserschutzgebiet liegt und ein Mindestabstand von zwei

Feldkeller
Kitty Heini

Die urige, hundefreundliche Kneipe direkt gegenüber vom Dom.

Hier kocht Heini deftige deutsche Hausmannskost: reelle Portionen, Frühstück nach Wunsch bis nachmittags um 4.

Gruppenfeiern bis 35 Personen.

Feldstraße 47 · 20357 Hamburg
Telefon / Fax 040 . 43 22 529

Gegen Vorlage des Hunde-Lobby Mitgliedsausweises gibt´s von Kitty einen Begrüßungs-Schnaps oder Kaffee gratis.

Party- oder Veranstaltungs-Catering.

Metern zu öffentlichen Wegen und Plätzen eingehalten wird.

Außerdem muss das verstorbene Tier mit einer Erdschicht von mindestens 50 Zentimetern bedeckt sein. Im Zweifelsfall ist es ratsam, sich bei der Gemeinde nach den aktuell gültigen Bestimmungen zu erkundigen. Strikt verboten ist eine Beerdigung auf öffentlichen Plätzen oder im Wald. Hier drohen Bußgelder von bis zu 15.000 Euro

Bestattung auf einem Tierfriedhof

Wer sein Haustier bestatten möchte, kann sich auch für ein Grab auf einem Tierfriedhof entscheiden. Die Kosten für die Beisetzung variieren je nach Tierfriedhof und Tiergröße zwischen 50 und 250 Euro. Für ein anonymes Rasengrab sollte der Halter mit 200 und für ein großes Tier mit 250 Euro rechnen. Bei einem Einzelgrab unterscheiden sich sowohl die Liegezeiten als auch die Kosten je nach Tierfriedhof, Details erfragt man am besten direkt bei den Friedhöfen. Als groben Richtwert kann der Halter von zirka 400 Euro für ein mittelgroßes Haustier bei einer Liegezeit von drei bis fünf Jahren ausgehen, wobei eine Verlängerung möglich ist. Erfragen sollte der Tierhalter auch, was mit den sterblichen Überresten passiert, wenn die Liegezeit abgelaufen ist. Einige Tierfriedhöfe legen die Gräber so tief an, dass später das nächste Tier an dieselbe Stelle gebettet werden kann, andere Tierfriedhöfe räumen die Gräber nach Ende der Liegezeit.

Kremierung

Immer mehr Tierhalter entscheiden sich heute für die Kremierung ihres Haustieres. Hierbei wird das verstorbene Tier von einem Tierbestatter abgeholt, der dann die Kremierung durchführt und die Asche wahlweise an den Halter zurückgibt oder an einem geeigneten Ort ausstreut.

Fotos: Delos

Margit Hermanns (r) und Sonja Gerberding (l) kümmern sich mit Feingefühl um den letzten Weg der Vierbeiner. *Foto: Delos*

Ein Vergleich der Angebote unterschiedlicher Tierbestattungsunternehmen ist sinnvoll, denn sowohl im Preis als auch beim Ablauf variieren die Dienstleistungen. Ein guter Tierbestatter wird den Halter ausführlich beraten, wenn das Tier in die Jahre gekommen ist oder eine schwere Erkrankung das Ende absehbar macht. So ein Informationsgespräch im Vorfeld ist durchaus sinnvoll, denn ist der Tod des Vierbeiners eingetreten, fällt es schwer, klare Gedanken zu fassen und organisatorische Fragen abzuklären.

„Der Wunsch, den Vierbeiner kremieren zu lassen, hat ganz unterschiedliche Hintergründe“, sagt Margit Hermanns, Chefin der Delos Tierbestattung in Heist bei Uetersen. „Der Gedanke das Tier, so wie man es kannte, dem Erdreich zu überlassen, ist vielen Haltern unangenehm. Manchmal ist auch einfach kein eigenes Grundstück vorhanden oder für eine Beisetzung nicht geeignet. Die Asche des Tieres beizusetzen kann dann weit unkomplizierter sein. Viele Tierhalter entscheiden sich auch ganz bewusst gegen eine Beisetzung und verwahren die Asche des Tieres Zuhause. Wir haben die Aschen unserer eigenen Hunde alle bei uns Zuhause. So müssen wir sie nicht zurücklassen, sollte einmal ein Umzug anstehen“, so Hermanns weiter.

Weiter nächste Seite

Fortsetzung von Seite 15

Der Ablauf von Abholung, Kremierung und Rückführung des Haustieres kann je nach Tierbestattungsunternehmen anders aussehen. Halter von sehr großen Hunden sollten sich auch erkundigen, wie ihr Tier abgeholt wird. Nicht jeder Tierhalter kann oder möchte beim Abtransport von Dogge oder Neufundländer selbst mit Hand anlegen.

„Da wir selber auch alle ‚Fellnasen' Zuhause haben, ist uns sehr bewusst, in was für eine Situation wir uns begeben, wenn wir nach einem Anruf an der Tür des Tierhalters klingeln", erzählt Sonja Gerberding, Mitarbeiterin bei Delos. „Trotzdem ist es für uns niemals Routine, denn zu jedem Tier gehören auch Menschen, die um dieses Tier trauern. Der Moment, in dem der Halter endgültig Abschied nehmen muss und sein Tier unserer Obhut überlässt, verdient Respekt. Wir legen großen Wert darauf das Tier schön in einen unserer Transportkörbe zu betten, große Tiere werden von uns immer mit zwei Mitarbeitern transportiert.

Jedes Tier, das wir vom Tierarzt oder Tierhalter in unsere Obhut nehmen, überführen wir sofort ins Haustierkrematorium. In den meisten Fällen entscheiden sich unsere Tierhalter für eine Einzelkremierung, bei der wir die Asche dem Halter persönlich zurückgeben. Da wir vor Ort in Schleswig-Holstein kremieren und die uns anvertrauten Vierbeiner nicht zwischengelagert oder lange Strecken transportiert werden müssen, wird das Tier nicht nur sehr zeitnah kremiert, sondern ist auch spätestens in einer Woche wieder Zuhause."

Auch in der Erreichbarkeit und den Preisen unterschieden sich die Tierbestattungsunternehmen. Die meisten Bestatter sind rund um die Uhr erreichbar. In einem Vorgespräch sollte auch erfragt werden, wie schnell ein verstorbenes Tier abgeholt werden kann und ob eine Abholung auch in den Abendstunden und am Wochenende erfolgt

„Uns ist es wichtig, jederzeit für Tierhalter und Tierarzt persönlich erreichbar zu sein, auch an Feiertagen und am Wochenende, wobei wir auf Wochenendzuschläge verzichten", erklärt die Delos-Chefin. „Dabei achten wir darauf, unsere Preise transparent zu halten, darum sind beispielsweise die Überführungskosten immer Festpreise. Die Kosten für die Kremierung richten sich nach der Größe des Tieres. Die Kremierung einer zierlichen Katze oder eines Chihuahuas kostet bei uns 150 Euro, wenn der Halter eine Einzelkremierung wünscht. Bei einer Gemeinschaftskremierung kann er über die Hälfte sparen. Ein Hund von der Größe eines Mittelschnauzers kommt auf 225 und ein durchschnittlicher Golden Retriever auf 270 Euro für die Einzelkremierung.

Doch wie kann der Halter sicher sein, dass er auch wirklich die Asche seines Tieres erhält? „Zum einen sind wir kein Massenbetrieb, in dem täglich dutzende von Tieren durchgeschleust werden," ergänzt Margit Hermanns, „zum anderen erhält jedes Tier neben seinen Begleitpapieren einen Schamottstein mit einer einmalig vergebenen Kremierungsnummer. Dieser Stein liegt während der Kremierung bei und wird dem Halter zusammen mit der Asche übergeben. Wir können also dafür garantieren, dass jedes Tier in das richtige Zuhause zurückkommt."

Fünf Tage ist es her, dass Tobi ins Regenbogenland gegangen ist. Auf der Anrichte in der Diele, dort wo sonst sein Halsband lag, steht nun ein hübsches rotes Herz aus Keramik.

Die Lücke, die Tobi hinterlässt, wird bleiben, auch der Kummer über den Verlust wird noch andauern. Doch was einem Besucher verborgen bleibt, gibt der Familie das beruhigende Gefühl, dass Tobi wieder Zuhause ist: Denn das rote Herz ist eine Tierurne, in der Tobis Asche ruht. *Red.*

Unter hundert Menschen liebe ich nur einen, unter hundert Hunden neunundneunzig.

(Marie von Ebner-Eschenbach)

Helfen Sie uns! Werden Sie Mitglied!

HAMBURGER TIERSCHUTZVEREIN VON 1841 E. V.

Täglich brauchen in unserem Tierheim fast 1.000 Tiere unsere Liebe, unsere Aufmerksamkeit und Ihre Hilfe. Werden Sie Mitglied und unterstützen Sie uns in unsere Arbeit.

Spendenkonten:
Hamburger Sparkasse
Konto: 1286 222 888
Bankleitzahl: 200 505 50
Deutsche Bank Hamburg
Konto: 41 00 962
Bankleitzahl: 200 700 00

www.hamburger-tierschutzverein.de
Hamburger Tierschutzverein von 1841 e. V.
Süderstraße 399, 20537 Hamburg, Tel.: 040 211106-0

Ja, ich möchte Mitglied werden:

Name, Vorname: _____
Geburtsdatum: _____
Straße, Haus-Nr.: _____
PLZ/Ort: _____
Telefon-Nr.: _____
E-Mail: _____
Mein Mitglieds-Beitrag: _____ Euro *(mind. 35 Euro)*
Unterschrift: _____

☐ **Ich zahle den Betrag auf Ihr Konto bei der Hamburger Sparkasse, BLZ: 200 505 50, Kontonummer: 1286 222 888**

☐ **Bitte schicken Sie mir eine Einzugsermächtigung zu.**

Abschnitt abtrennen und ausreichend frankiert schicken an: **Hamburger Tierschutzverein von 1841 e. V., Süderstraße 399, 20537 Hamburg**

Verhaltensstörung
oder störendes Verhalten

Wenn Hunde-Lobby und D.O.G.S.-Coach Mark Lindhorst zum Themenabend - oder wie am 9. Oktober 2011 zum Themennachmittag - einladen, ist das Interesse groß und selbst erfahrene Hundehalter/innen hatten so manches „Aha-Erlebnis“. Alle, die nicht dabei sein konnten, finden hier eine Zusammenfassung des Hundeexperten vom Zentrum für Menschen mit Hund in Kiel und Lübeck:

In unserem Zentrum für Menschen mit Hund erreichen uns oft Anrufe von Hundehaltern, die von ihren verhaltensgestörten Hunden erzählen.

Die Menschen berichten von übermäßiger Aggressivität ihrer Hunde, von Vierbeinern, die sich stundenlang im Kreis drehen und ihre Rute jagen oder in ihrem Korb liegen und sich die Pfoten wund lecken oder zerbeißen. Ohne Zweifel sind all die beschriebenen Hunde stark gestresst, aber ist jeder der genannten Hunde verhaltensgestört?

Um ein Verhalten bei unseren Hunden als Abweichung oder Störung einzustufen, bedarf es zunächst einer Definition des „normalen“ Verhaltens eines Hundes. Diese Bestimmung ist aber bei der Vielzahl von den verschiedenen Hunderassen heutzutage sehr schwer. Durch die moderne Hundezucht wurden unsere Vierbeiner nicht

Mark Lindhorst ist D.O.G.S.-Coach im Netzwerk von Martin Rütter.
Foto: D.O.G.S.

nur in ihrem Aussehen in den letzten Jahrzehnten maßgeblich verändert, sondern es wurde auch massiven Einfluss auf das Verhalten der jeweiligen Hunderasse genommen. So existieren neben hochspezialisierten Jägern, etliche Haus- und Hofwächter, Hüte- und Treibhunde oder Gesellschaftshunde. All diese Hunde sind der Spezies Haushund zuzuordnen und unterscheiden sich dennoch voneinander deutlich in ihrem Verhalten. Somit ist ein Verhaltensvergleich im Sinne von „Was ist normal bzw. was gestört?“ verständlicherweise erschwert. Um das Verhalten eines Hundes also zu analysieren, müssen sowohl rasse- wie auch persönlichkeitsspezifische Aspekte in die Betrachtung einbezogen werden. Was für den Border Collie völlig „normal“ ist, stellt für den Mops eventuell eine Störung in seinem Verhalten dar.

So hatte ich beispielsweise einen Hovawart im Training, dessen Halter mir berichteten, dass ihr Rüde auf dem Spaziergang an der Leine oft unerwartet ausrastet, sich in die Leine stellt, die Nackenhaare aufstellt und bellt, ohne dass irgendein anderer Hund in der Nähe sei, der dieses Verhalten auslösen könnte. Nach einem gemeinsamen Spaziergang fiel dann auf, dass der Rüde dieses für die Halter „gestörte Verhalten“ immer dann zeigte, wenn er kurz zuvor an dem Urin eines anderen Rüden geschnüffelt hatte. Allein die geruchliche Information eines potentiellen Konkurrenten im eigenen Territorium führte bei dem Hovawart zu einer starken emotionalen Reaktion. Aus seiner Sicht durfte sich kein anderer Rüde in „seinem“ Gebiet aufhalten. Als „verhaltensgestört“ kann man diesen Hund aber nicht bezeichnen, da starke aggressive Verhaltensweisen in bestimmten Situationen zum normalen arttypischen Verhaltensrepertoire eines Hundes gehören können. Für viele Hundehalter wirkt das oben beschriebene Verhalten des Hovawart unangebracht und wird schnell als unnormal bzw. gestört bezeichnet. Aber nicht jede Verhaltensauffälligkeit (von der man bei diesem Hovawart eher sprechen kann) oder -abweichung stellt automatisch eine

Weiter nächste Seite

Hunde-Kram
IMMER EINE IDEE BESSER
Koogstraße 7 - 25764 Schülperweide

Wir bieten exklusive, handgefertigte Produkte. Diese formschönen, stabilen Artikel aus Vollholz machen in jedem Haushalt mit Hund eine gute Figur. Das edle Design und die aufwendige Verarbeitung wird höchsten Ansprüchen gerecht und ist ein absoluter Hingucker.

Trenngitter
Schön und praktisch
Schützt Räume vor schmutzigen Hundepfoten. Schützt ihren Hund vor steilen Treppen.
Maße:
B/H 60cm(120cm) x 80cm / 2 Felder
(Türbreite 90 cm)
Preis: 139,00 €

Futterbank
Die Futterbank ermöglicht Ihrem Hund eine komfortable Futter- und Wasseraufnahme. Zwei Edelstahlschüsseln runden das edle Design ab.

Maße:
B/T/H 60cm x 28cm x 30cm

Preis: 69,90 €

Spielzeugkiste
Hundspielzeug, wohin damit?
Diese wunderschöne Spielzeugkiste bietet viel Platz. Der tiefe Einschnitt ermöglicht Ihrem Hund jederzeit nach Herzenslust darin zu kramen.
Maße:
B/T/H 46cm x 46cm x 34cm

Preis: 79,90 €

Kontakt: www.hunde-kram.de - Tel.: 04833 571 98 70 - Renate Kainzberger - E-Mail: shop@hunde-kram.de
Aktuelle Modelle finden Sie auf der Homepage

HL-Mitglieder zahlen 10.00 Euro weniger.

Fortsetzung von Seite 17

Verhaltensstörung dar. Gestört ist das Verhalten eines Hundes erst dann, wenn das gezeigte Verhalten nicht mehr biologisch funktional ist, d.h. nicht zweckgebunden abläuft und nicht der eigenen Bedarfsdeckung oder Schadensvermeidung dient oder situationsinadäquat ist.

Ich möchte ein weiteres Beispiel für die oft vorschnelle Einstufung eines hundlichen Verhaltens als „gestört" beschreiben. Voller Entsetzen berichteten mir Kunden in einer Welpenstunde von folgendem Vorfall. Als sie mit ihrem elf Wochen alten Labrador unterwegs waren, trafen sie im Park auf eine sechs Jahre alte Mischlingshündin. Nachdem man sich kurz begrüßte hatte, wurden beide Hunde abgeleint und laufen gelassen. Was dann folgte, war für die Welpenbesitzer unverständlich. Ihr kleiner Racker näherte sich der fremden Hündin, als diese unter lauten Knurren über den Fang des Kleinen packte und ihn auf den Boden drückte. Der Welpe strampelte kurz und hielt dann sofort inne. Die Hündin löste den Griff und schlenderte seelenruhig davon, als wenn nichts passiert wäre.

Meine Kunden untersuchten natürlich sofort ihren Hund, aber konnten außer etwas Hundespeichel keine Verletzungen entdecken. Ihr Welpe schien nach dieser Begegnung auch nicht verstört oder hatte bei der nächsten Hundebegegnung irgendwelche Ängste. Meine Kunden wollte nun von mir wissen, warum diese Hündin ein solch „gestörtes" Verhalten gezeigt hatte, da ihr kleiner Hund doch unter „Welpenschutz" stände. Die Hündin, die in dieser Begegnung den Welpen grob gemaßregelt hat, verstößt nicht gegen den so genannten Welpenschutz und ist daher auch nicht als verhaltensgestört einzustufen. Vielmehr hat sie einen aufdringlichen und aus ihrer Sicht respektlosen Hund erzogen. Der Welpenschutz gilt nur fürs eigene Rudel und den eigenen Nachwuchs.

Da Verhaltensstörungen aufgrund eines angeborenen genetischen Defekts oder einer Krankheit auftreten können, empfiehlt sich vor einem Training immer der Gang zum Tierarzt, um den Hund gründlich untersuchen zu lassen. Erst danach kann dann nach einer erworbenen Ursache gesucht werden.

Als häufige Ursache stellen sich hierbei heftige Stresserlebnisse heraus. So können einmalige Schockerlebnisse (Unfall, Angriff eines anderen Hundes o.a.) der Auslöser für Verhaltensstörungen sein. Aber auch, wenn der Hund über einen langen Zeitraum Stress ausgesetzt ist (beispielsweise nicht artgerechte Haltung oder mangelnde und ungenügende Prägung auf den zukünftigen Lebensraum) oder in seinen natürlichen Bedürfnissen nicht befriedigt wird (zum Beispiel durch Zwingerhaltung der Bewegungsspielraum eingeschränkt wird) sind Verhaltensstörungen oft die Folge.

Symptome für Verhaltensstörungen können sein: Stereotypien, Autoaggressionen, Ersatzbefriedigung am eigenen Körper, Aktionen am Ersatzobjekt, Verlust bestimmter Verhaltensmuster (Komfortverhalten, Spielverhalten, Explorationsverhalten).

Abschließend kann gesagt werden, dass den meisten Verhaltensstörungen oder -auffälligkeiten durch eine ausreichende Bedürfnissbefriedigung des Hundes vorgebeugt werden können. Dabei sollten auf die rassetypischen Bedürfnisse und die individuellen Vorlieben des jeweiligen Hundes Rücksicht genommen werden.

Mark Lindhorst

HOFFMANN
LOTTO TOTO
Lotto · Toto
Tabakwaren · Zeitungen
Zeitschriften
Schreibwaren und
Geschenkartikel
CORDI-FAN-ARTIKEL
HERMES
PAKET SHOP
Auf Ihren Einkauf freut sich
Familie Hoffmann
Ab 6.30 Uhr frische Brötchen!
Kielmannseggstr. 70
Tel. 656 43 69

Die Mitglieder waren gefragt

Mit dem letzten Newsletter wurden die Mitglieder der Hunde-Lobby gebeten, ihre Meinung kund zu tun. Hier nun die Ergebnisse:

Erfreulich für den Vorstand: Drei Viertel der Befragten beurteilen die Arbeit der Hunde-Lobby als sehr gut, ein Viertel als zufriedenstellend. Auch über den Informationsfluss gab es keine Klagen, denn alle fühlen sich gut oder zufriedenstellend informiert. Dabei beziehen die meisten die Mitteilungen aus dem PfotenAbdruck oder über den Mailverkehr. Knapp ein Viertel schaut regelmäßig auf die Webside und einige besuchen den Verein auf Facebook oder schauen auf die Infotafeln.

Knapp 75 Prozent gaben an, sich noch nie an den Aktivitäten der Hunde-Lobby beteiligt zu haben, ein Viertel signalisierte aber, den Verein bei Infoständen, Arbeitskreis-Treffen, Unterschriftensammlungen sowie bei der Verteilung von Flyern und der Betreuung der Infotafeln zukünftig unterstützen zu wollen.

Die überwiegende Mehrheit der Befragten beurteilte die Auslaufsituation in Hamburg als „geht so“ oder „schlecht“. Lediglich zwei Mitglieder kreuzten ein „gut“ an. Dennoch haben fast 75 Prozent den so genannten Hundeführerschein gemacht und wären mit der Auslaufsituation zufriedener, wenn die Leinenbefreiung in allen Hamburger Grünanlagen anerkannt würde.

Mit nicht einmal einem Drittel haben die wenigsten bislang Erfahrungen mit dem BOD gemacht. Die Bußgeldbescheide wurden anschließend in aller Regel zähneknirschend bezahlt.

Zwei Drittel der Teilnehmer beurteilten das Engagement der Hunde-Lobby für die Kategorie-Hunde als ausreichend, ein Drittel wünschte sich, dass der Verein mehr unternehmen würde.

Gefragt nach Ideen und Anliegen, wurden Wünsche nach mehr Öffentlichkeitsarbeit, einer Vernetzung mit dem BOD und Kooperationen mit Kinder- und Senioren-Einrichtungen genannt.

Unter allen Einsendern wurden zwei Eintrittskarten für die große Rütter-Show, Anfang November in der O²-Arena, verlost, über die sich Almut Antepohl freuen durfte. *Jule Thumser*

Vorstand wieder komplett

Nachdem sich bei der diesjährigen Mitgliederversammlung kein Kandidat für den Posten des Schriftführers gefunden hatte, wurde der Vorstand von der Versammlung ermächtigt, sich im Laufe der Amtsperiode selbst zu ergänzen.

Mit Michael Wahlert, der seit Oktober nun auch durch seine über einjährige Mitgliedschaft alle Kritierien für einen Vorstandsposten erfüllt, ist das Gremium nunmehr wieder komplett.

Foto: Jule Thumser

Der neue Schriftführer ist 42 Jahre alt, IT-Fachmann und betreibt die Website www.hundewiese-hamburg.de. *J.T.*

ANZEIGE

Weihnachten kommt immer so plötzlich!

Pascha aus der Druckerei Homovc

Jedes Jahr das Gleiche, Weihnachten steht vor der Tür, und immer ist es völlig unerwartet! Alle werden hektisch, hier noch schnell, da noch fix, aber ich bleibe da immer ruhig! Für mich ist es die schönste Zeit, denn da ich neben Herrchen und Frauchen zu den wichtigsten Mitarbeitern in der Druckerei gehöre, bekomme ich sehr viele Geschenke. Bälle, große Knochen, kleine Knochen, auch gekaufte oder selbstgemachte Hundekuchen, um nur einige zu nennen. Aber das wichtigste ist es, alle Geschenke mit einem Etikett zu versehen. Darauf muss unbedingt „Für Pascha“ stehen.

Individuelle Etiketten, Anhänger oder Glückwunschkarten runden Ihre Geschenke ab und geben Ihnen eine eigene „Note“.

Jedes Jahr werden Frauchen und Herrchen gefragt, was ich mir denn wünsche. Die sagen immer, dass ich mir eine neue Hundedecke oder Leine wünsche. – Aber das stimmt nicht! Denn das kann man ja gar nicht essen, zumindest schmeckt es nicht besonders!

Deshalb habe ich hier, für Euch, mal eine kleine Wunschliste gemacht.
Ich wünsche mir einen riesigen XXXL Knochen (oh ja da fang ich gleich an zu träumen), Es kann auch ein kleinerer Knochen sein, so XL, falls Ihr den großen nicht findet. Dann wären noch viele Naschereien ganz toll, denn ich nasche für mein Leben gerne. Über Bälle, groß oder klein freue ich mich natürlich auch!
Und wenn Ihr mich fragt, was sich Frauchen und Herrchen wünschen, die freuen sich ganz bestimmt über eine Decke oder eine Leine.

Ich wünsche Euch ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr. Auch ohne Geschenke freue ich mich jederzeit über einen Besuch oder eine kleine Massage. Ach ja, wenn es dann doch etwas für mich gibt, die Adresse für die Lieferung der Geschenke steht hier unten!

Viel Spaß!
Euer Pascha aus der Druckerei Homovc!

Franz Homovc | Druckerei | Papierverarbeitung
Hammerbrookstraße 7 | 20097 Hamburg | Telefon: 040/243340
Telefax: 040/2512591 | E-mail: jen@fraho.de | Internet: www.fraho.de

Mantrailing:
Ein interessanter Sport für Hund und Halter

Im Frühjahr trafen sich Hundehalter zum Mantrailing-Seminar der Hundelobby Seevetal. Stefanie Wünsch, die auch die beliebten Anti-Jagd-Seminare organisiert hatte, stellte ein Programm zusammen, das den Teilnehmern das Mantrailing für Familienhunde in nur zwei Tagen näher bringen sollte. Eines vorweg: Sie hat es geschafft, Hunde und Halter „süchtig“ zu machen!

Im Ramelsloher Hof war der Vormittag zunächst der Theorie vorbehalten. Thema: „Was ich unbedingt wissen muss, um Mantrailing zu verstehen“. Nach der Mittagspause ging es dann bei herrlichem Sonnenschein nach Ohlendorf. Dort, am Rande des Buchwedel, sind die Voraussetzungen ideal: Wald, Teer und Sandwege. Der praktische Trail-aufbau, das Ritual und der Einsatz des Zubehörs konnten nun in der Praxis durchgeführt werden und jedes Team (Hund und Halter) konnte seinen ersten Trail laufen.

Wie lief es ab?

Die Geruchsprobe, beispielsweise ein Taschentuch oder ein Lappen, den die Suchperson angefasst hatte, wurde dem Hund in einem Plastikbeutel vor die Nase gehalten, während die Suchperson sich versteckte. Nur beim ersten Mal durfte der Hund sehen, wohin die Person verschwandt. Auf das Startkommando ging die Suche los und alle Vierbeiner haben bei diesem ersten Trail ihre Suchpersonen gefunden und wurden belohnt.

Nach der Pause und der Auswertung des ersten Trails, ging es zu einem neuen Übungsgelände und der zweite Trail konnte beginnen. Die Fortschritte, die Hund und Halter schon zeigten, machten Geschmack auf mehr. Gespannt auf den nächsten Tag, waren alle Hunde „platt“ von der Arbeit und die Halter stolz auf die gemeinsam errungenen Erfolge.

Frouke Aal und Ajax auf dem Trail

Am zweiten Tag folgten zwei weitere Trails in verschiedenen Gegenden und mit höheren Ansprüchen an die Teams. Am Ende wurden wieder alle Suchpersonen „gefunden“ und eingesammelt. Nach der Ergebnissicherung und dem Ausblick auf weitere Trails waren sich alle einig: „Wir trailen weiter“!

Marlis Grundt

Treffpunkt: Ramelsloher Hof. *Fotos: Marlis Grundt*

KLEINTIERPRAXIS MASCHEN

Dr. med. vet. Thomas Jepsen
Fachtierarzt für Kleintiere
Horster Landstr. 107
21220 Seevetal/Maschen
Telefon: 04105-66 81 11

Sprechstunden:
Mo. – Fr. 10.00 – 12.00 und 16.00 -19.00 Uhr
Sa. 10.00 - 12.00 Uhr

Fachtierarzt für Kleintiere
Stefan Augsburg
Labor • Röntgen • Ultraschall
EKG • Lokale Goldbehandlung

Sprechstunden:
Mo, Di, Do, Fr 10-12 u. 16-18,
Mi 17-19, Sa 10-11
und nach Vereinbarung

Glüsinger Str. 42
21217 Seevetal-Meckelfeld
Tel: 040-768 20 50

www.kleintierpraxis-meckelfeld.de

Neue Toiletten für Seevetals Vierbeiner

In Zusammenarbeit mit der Verwaltung der Gemeinde Seevetal wurde von der Hundelobby Seevetal die Ist-Situation in Bezug auf Hundebeutelspender und Müllboxen ausgewertet. Damit war der Anfang gemacht und inzwischen hat die Verwaltung nach Vorgaben des Vereins drei Dog-Stationen aufgestellt. Die neuen Standorte sind in Bullenhausen, Ramelsloh und in Ohlendorf.

Nachdem in den Schaukästen (Ohlendorf/ Buchwedel und Horster Mühle) und auf der Homepage alle Standorte dieser Hundestationen veröffentlicht wurden, ist in Seevetal Ruhe eingekehrt. „Jetzt ist der Hundehalter dran“, schrieb die Presse über diese zusätzlichen Stationen. Der hat das Angebot gut angenommen, denn die Gemeinde hat festgestellt, dass die Beschwerdeanrufe bei der Verwaltung nachgelassen haben, so dass man davon ausgehen kann, dass die bisherigen Beschwerdeführer zufrieden sind!

Alle Standorte der Seevetaler Hundestationen sind auf der Homepage der Hundelobby Seevetal aufgeführt. *M.G.*

Die neue Hundestation in Bullenhausen. Foto: Marlis Grundt

Niedersächsisches Hundegesetz

Im Juli 2011 ist ein neues Hundegesetz in Niedersachsen in Kraft getreten - mit neuen Auflagen für Hundehalter.

Wir, die Hundelobby Seevetal, können mit dem neuen Gesetz leben, weil der Chip und die Haftpflichtversicherung bei pflichtbewussten Hundehaltern bereits Standard sein sollten. Der Hundeführerschein ist ebenfalls ein „Muss“, denn unsere Hunde sollen Familienhunde sein und somit, genau wie jedes andere Familienmitglied, Regeln und soziales Verhalten gegenüber Dritten, lernen.

Hier die einzelnen Fakten zur Neuauflage: Jeder Hund über sechs Monate muss einen Chip (Transponder) tragen und haftpflichtversichert sein. Ab 2013 ist für Halter, die erstmalig einen Hund führen wollen, ein Hundeführerschein erforderlich. Die Eckdaten für den Inhalt des Führerscheins entsprechen, davon ist auszugehen, den Anforderungen zur Begleithundeprüfung.

Ferner vermittelt diese Prüfung Kenntnisse, beispielsweise die Mimik und die Haltung des Hundes zu interpretieren. In der Praxis sind es u.a. die Kommandos „bei Fuß“, „sitz“ oder „bleib“ und das gute, verträgliche Verhalten an der Leine gegenüber anderen Hunden und Personen.

Für die Vorbereitung zum Hundeführerschein wird man eine Hundeschule aufsuchen müssen. Doch welche Hundeschule ist kompetent? Das müssen Neu-Hundehalter wohl immer noch selbst testen, denn eine Zertifizierung der Hundeschulen ist noch lange nicht in Sicht. Wer berechtigt sein wird, die Prüfungen abzunehmen, ist zudem auch noch ungeklärt.

Über neue Entwicklungen wird aktuell auf der Homepage des Regionalteams Seevetal unter www.hundelobby-seevetal.de informiert. *Marlis Grundt*

Gaby's Futternapf

Reitsport

Bestickungen

Heimtierbedarf

Frischfleisch für Hund + Katze

Helmstorfer Str. 78 - 21218 Helmstorf
Telefon: 04105-54751

Seevetaler Hunderunde
jeden 2. Sonntag im Monat

Wir gehen Gassi und die Hunde können in unserer Natur OHNE Leine spielen.

Forum für Hundehalter
Wir möchten mit Ihnen in Kontakt treten, mehr zusammen stehen und diskutieren. Nutzen Sie unser Forum, zu dem Sie sich über unsere Homepage anmelden können.

Weitere Infos:
www.hundelobby-seevetal.de

HausTier Hamburg

Es wird lebendig

Vielfältig und tierisch wird es vom 30. März bis 1. April 2012 in der MesseHalle Hamburg-Schnelsen, wenn die neue Heimtiermesse Premiere feiert. Ob Trends bei Futter und Zubehör, Betreuungs- und Reiseangebote oder Beratung von erfahrenen Ärzten und Heilpraktikern - für jeden Tierliebhaber gibt es etwas zu entdecken.

Zum Mitmachen laden Aktionen für Kinder, verschiedene Workshops, der Lebendtierbereich und vieles mehr ein.

Unterstützt wird die HausTier Hamburg 2012 vom Hamburger Tierschutzverein von 1841 e.V., der Hunde-Lobby e.V., der Kaninchenhilfe Deutschland e.V., der Tiertafel Deutschland e.V. und vom Franziskustierheim.

Die Messe ist am Freitag und Samstag von 10.00 bis 18.00 Uhr und am Sonntag von 10.00 bis 17.00 Uhr geöffnet. Die Tageskarte kostet 6 Euro, ermäßigt 4 Euro, Kinder bis 1,20 Metern haben freien Eintritt. Parkplätze stehen kostenlos zur Verfügung.

Weitere Infos zur HausTier 2012 auf www.haustiermesse-hamburg.de und telefonisch: 040-5506061. *Red.*

Mitmachen und gewinnen

Der Veranstalter, die Messe-Halle Hamburg-Schnelsen, hat der Hunde-Lobby 10 X Freikarten für 2 Personen für die HausTier Hamburg 2012 zur Verfügung gestellt, die wir unter allen Lesern des PfotenAbdruck verlosen.

Also, machen Sie mit und schreiben Sie eine E-Mail oder Postkarte mit dem Stichwort: HausTier Hamburg 2012 an Hunde-Lobby e.V., Dohlenhorst 8, 22453 Hamburg oder kontakt@hundelobby.de. Mit etwas Glück sind Sie unter den Gewinnern. Einsendeschluss ist der 18. Dezember 2011.

Anzeigenannahme
Telefon: 040-61163393
pfotenabdruck.media@hundelobby.de

Lance kocht

Weihnachten steht vor der Tür, deshalb habe ich mal wieder ein schönes Rezept für Hundekekse herausgesucht:

Käsetraum

Man nehme:
750 ml Weizenvollkornmehl
125 ml Pflanzenöl
250 ml Reibekäse
1 Ei
250 ml Milch

Alle Zutaten gut vermengen, den Teig ausrollen und Plätzchen ausstechen und auf ein mit Backpapier ausgelegtes Blech legen und auf der mittleren Schiene in den Ofen schieben. Bei 200° C etwa 25 Minuten backen.

Von anderen Hunden höre ich immer wieder, dass ihre Herrchen oder Frauchen sich mit dem Backen nicht so auskennen. Sie tun mir richtig leid, denn das Schöne an selbstgebackenen Leckerchen ist nicht nur, dass sie so gut schmecken; schon der Duft, während sie im Ofen backen, ist verführerisch und steigert die Vorfreude.

Wer also ein Herrchen oder Frauchen mit „angeborener" Back- und Kochschwäche hat, sollte im Internet mal auf www.chico4you.de klicken. Dort gibt es, rechtzeitig zum Fest, Backmischungen für Weihnachtsplätzchen für Hunde. Damit geht es kinderleicht.

Zur Auswahl gibt es drei leckere, weihnachtliche Sorten: Cranberry/Hagebutte, Petersilie/Rosmarin und Lebkuchen/Sesam. Alle Backmischungen sind frei von künstlichen Aromen, ohne jegliche Zusatzstoffe, natürlich ohne Zucker und nur aus Bio-Zutaten hergestellt. Außerdem werden nur 250 ml Buttermilch und 50 Gramm Margarine benötigt. Die Backmischung ist ausreichend für 500 Gramm Kekse und kostet 4,90 Euro zzgl. Versandkosten.

Eine herrliche Idee für vierbeinige Schleckermäuler.

Wenn Bello das Fell juckt

Den meisten Hundebesitzern ist das beste Futter gerade gut genug. Doch damit tun sie ihrem Vierbeiner nicht unbedingt einen Gefallen: Bei nicht wenigen Produkten sind Zweifel angebracht, ob bei der Zusammenstellung der Inhaltsstoffe tatsächlich das Wohl des Tiers an erster Stelle steht. Tierheilpraktikerin Petra Scharl beklagt, dass viele Fertigfutter zu viel Getreide, Konservierungs- und Farbstoffe sowie synthetisch hergestellte Vitamine enthalten. Die Folge: Immer mehr Tierhalter kommen zu ihr in die Praxis, da sich ständiger Juckreiz, chronische Verdauungsprobleme oder Verhaltensauffälligkeiten bei ihrem Schützling nicht in den Griff bekommen lassen. Die Therapeutin sieht einen Zusammenhang

zwischen den Beschwerden der Tiere und dem Futter: „Die vielen Futterzusätze lassen unsere Tiere erkranken.“ Empfiehlt der Tierarzt bei Verdacht auf eine Futtermittelallergie ein spezielles Trockenfutter, wird der Getreideanteil oft nur noch höher und dem betroffenen Tier geht es noch schlechter. In ihrer Praxis ermittelt Petra Scharl, gegen welche Substanzen ein Tier allergisch ist. Es habe sich dann bewährt, auf allergenarme und vor allem toxinfreie Futtermittelkomponenten zurückzugreifen, so dass sich das Immunsystem und die Darmflora des Tiers erholen können.

Unterstützend zur Futterumstellung setzt die mykotherapeutische Beraterin der Gesellschaft für Vitalpilzkunde e. V. auch bei Haustieren auf die Gabe von Vitalpilzpräparaten, die sich beim Menschen bewährt haben. So könne etwa der Reishi die Ausschüttung des körpereigenen Hormons Histamin regulieren, das wesentlich für die Allergiesymptome verantwortlich ist. Der Pilz Hericium wiederum habe sich besonders zur Regeneration der Schleimhäute des Verdauungstrakts bewährt. Unter www.vitalpilze.de gibt es mehr Informationen. *djd/pt*

Wenn Waldi und Purzel einen Dog-Sitter brauchen

Job und Hund unter einen Hut zu bringen, ist manchmal gar nicht so leicht, denn einen guten Hunde-Sitter zu finden, ist fast wie ein Sechser im Lotto. Zwergpinscherhündin Mika, Mops Muffin und die Bassetdame Wilma haben das „große Los“ gezogen: Sie haben während der Abwesenheit ihrer Zweibeiner einen Platz bei Billys Hundebetreuung gefunden.

Zwischen 9.00 und 10.30 Uhr werden sie von Janin Ziegenhagen mit ihrem Kombi abgeholt, in dem es mehrere getrennte Bereiche gibt, damit jeder seine Individualdistanz behält. Dann geht es gemeinsam auf ein eingezäuntes Gelände in Öjendorf, wo die drei mit Erna und Billy, der Rehpinscherhündin und dem Polenmix der Hundesitterin, und den anderen drei bis vier Gasthunden nach Herzenslust toben, buddeln, schnüffeln und sich miteinander beschäftigen können.

Janin Ziegenhagen hat sich ganz bewusst gegen öffentliche Hundeauslaufflächen entschieden: „Im Gegensatz zum Freilauf, wo man nie weiß, wer um die nächste Ecke biegt, sind wir

Foto: Debra Bardowicks

hier unter uns“, sagt die ausgebildete Hundeverhaltenstherapeutin. „So können auch die Besitzer recht sicher sein, dass es keine bösen Auseinandersetzungen gibt. Da die Hunde fast täglich zusammen sind, kennen sie sich sehr gut und vertragen sich untereinander“. Gegen Mittag heißt es dann wieder einsteigen ins Auto, so dass die Hunde zwischen 12.00 und 13.30 Uhr wieder zuhause sind.

Weil ein langjähriger Gasthund die Gruppe zum Januar verlassen wird, um gemeinsam mit Herrchen und Frauchen die Rente zu genießen, werden wieder Plätze frei. Der oder die neuen Gasthunde sollten im Raum Lohbrügge, Reinbek, Wohltorf oder Glinde wohnen und möglichst nicht viel mehr als zehn Kilo wiegen.

Weitere Informationen gibt es unter Telefon: 040-18117561 oder im Internet unter www.billys-hundebetreuung.de *Red.*

Ausgabestelle vor dem „Aus“?

Foto: Klaus Thumser

Das Wetter ist grau und ungemütlich an diesem Mittwoch, aber trotzdem hat sich in dem ehemaligen Supermarkt Roter Hahn 52 in Hamburg-Farmsen schon eine lange Schlange gebildet. Der Unterschied zu einem normalen Supermarkt: hier gibt es keine Kasse.

Wie jeden zweiten Mittwoch, öffnet die Tiertafel-Ausgabestelle Hamburg um halb vier ihre Türen und gibt Futterspenden für mehrere hundert hungrige Tiere aus. Die Kunden der Tiertafel sind in Not geratene Menschen, die nicht mehr so für ihre Tiere sorgen können, wie sie es gerne möchten. Sie geben ihnen Liebe und Zuwendung, aber haben nicht genug, um für ausreichend Futter zu sorgen. Hier hilft die Tiertafel.

18 ehrenamtliche Helfer sind dann zur Stelle, um die Menschen und ihre Tiere mit dem nötigen Futter zu unterstützen. Natürlich muss die Bedürftigkeit, beispielsweise mit einem Harz IV oder Rentenbescheid, nachgewiesen werden. Dann geht es aber auch schon zur Ausgabe. Zwischendurch werden die Vierbeiner mit Leckerlies verwöhnt, aber auch die Zweibeiner bekommen Aufmerksamkeit und ein freundliches Wort. Allerdings gibt es auch notwendige Grenzen, so werden keine Neuanschaffungen von weiteren Haustieren unterstützt und auch wer zu viele Tiere hält, bekommt nicht unbegrenzt Futter.

Doch es gibt auch praktische Hilfe: So ist regelmäßig ein Tiertrainer anwesend, der Tipps und Ratschläge zur Hundeerziehung gibt. Eine Heilpraktikerin kümmert sich um die Leiden der Tiere und auch eine Tierärztin kommt regelmäßig vorbei, um zum Mindestsatz kranken Tieren zu helfen.

Die ehrenamtlichen Mitarbeiter wollen keinen Dank oder Geld. Es reicht ihnen, wenn sie die Sorgen der Tierhalter ein wenig mildern können. „Futterspenden erhalten wir jeden Monat reichlich“, sagt Marie-Sophie Dorison, Leiterin der Hamburger Ausgabestelle, „doch ausgerechnet in der Hansestadt mangelt es an Geldspenden, um die regelmäßigen Kosten wie Miete und Nebenkosten zu decken“.

Damit der Hamburger Tiertafel nicht das „Aus“ droht, werden Mietpaten gesucht, die sich regelmäßig – jeden Monat oder auch nur ein- oder zweimal im Jahr – mit einer Spende an den Kosten beteiligen: Tiertafel Deutschland e.V., Konto 3772852 bei der Deutschen Bank, Bankleitzahl 12070024, Verwendungszweck: „Miete Hamburg“. Weitere Fragen beantwortet Claudia Holm, Telefon: 03385-494965. Nähere Informationen gibt es im Internet unter www.tiertafel.de *Michael Wahlert*

Der WadenBeisser

In einigen Stadtteilen im Bezirk Nord wird die Leinenbefreiung nach § 9 Hamburger Hundegesetz in den Grünanlagen ähnlich vernünftig wie in den Bezirken Wandsbek und Harburg gehandhabt. Aber eben nur in einigen Stadtteilen. In Barmbek/Uhlenhorst etwa, gibt es nicht einmal genügend §-8-Flächen. So finden Hundehalter im Bereich Barmbek-Süd gerade einmal einen schmalen Grünstreifen an der Döscherstraße. Auch die neu eingerichtete Grünanlage an der Weidestraße wurde ohne eine Hundefreilauffläche geplant.

Deshalb hatte die FDP-Fraktion beantragt, der Regionalausschuss Barmbek-Uhlenhorst-Hohenfelde-Dulsberg möge über eine weitere Hundeauslauffläche im Grünzug zwischen der Bartholomäusstraße und der Bachstraße beschließen.

Ende Oktober hatte die Hunde-Lobby Gelegenheit, vor der Bezirksversammlung Nord zu sprechen. Dabei erinnerte man die FDP-Fraktion daran, dass sich die Liberalen vor den Wahlen immer vollmundig gegen den generellen Leinenzwang ausgesprochen hatten. Alle in der Bezirksversammlung vertretenen Fraktionen wurden aufgefordert, in allen Grünanlagen des Bezirk Nord die Leinenbefreiung nach § 9 anzuerkennen.

Was kam, waren die üblichen Argumente: dichte Bebauung, Nutzungskonflikte zwischen Menschen mit und ohne Hund und die Knappheit der Grünflächen. Aber es kam auch eine Einladung, bei der nächsten Sitzung des Regionalausschusses über dieses Thema zu diskutieren. Augenscheinlich hatten sich aber Ort und Zeit verändert, so dass Vertreter der Hunde-Lobby vor verschlossener Tür am Haus Flachsland standen.

Auch eine Möglichkeit, sich mit den berechtigten Interessen des mündigen Wahlvolks auseinanderzusetzen!

Geschenk-Tipps für Weihnachten

Geschenke, die mit Vierbeinern zu tun haben, erfreuen jeden Hundefreund und -halter. Lassen Sie sich von unseren Geschenk-Ideen inspirieren.

Leckerli-Beutel

Farbenfroh und fröhlich kommen die Leckerli-Beutel von Yvonne de Mothés daher. Innen aus abwischbarem stabilem Plastik, außen in Stoff, mit einem Karabiner zum Anhängen und Kordelzug zum verschließen. Zu Bestellen für 12 Euro/Stück bei Yvonne de Mothés, Tel.: 0177-4183638.

Fotogravuren

Ein ganz persönliches und individuelles Geschenk mit großer Wirkung. Ob als Schlüsselanhänger, Feuerzeug oder Kettenanhänger. Foto (digital oder Papierabzug) reicht. Z.B. Edelstahlanhänger mit passender Edelstahlkette und Fotogravur schon ab 29,90 Euro. Kontakt: www.solino-schmuck.de, E-Mail: kontakt@solino-schmuck.de oder Tel: 040-40168008.

Patenschaften

Verschenken Sie doch einfach eine Patenschaft für einen Hund. Damit machen Sie wahren Tierfreunden eine Freude und helfen, die finanzielle Verantwortung für Dauergäste im Tierheim oder bei gemeinnützigen Tierschutzvereinen zu tragen. Ab 12 Euro monatlich. Kontakte: Hamburger Tierschutzverein - Manfred Graff (1. Vorsitzender) Süderstraße 399, 20537 Hamburg, Tel: 040-2111060, Franziskustierheim - Frank Weber (Tierheimleiter), Lokstedter Grenzstraße 7, 22527 Hamburg, Tel: 040-55492837, Staffordshire-Hilfe e.V. - Christine Prochnow (1. Vorsitzende), Benzmannstraße 36, 12167 Berlin, Tel: 033397-273134.

Weihnachtsidylle und knallfreier Silvesterspaß

Was schenkt man einem Mensch-Hund-Team, das schon alles hat? Am besten etwas, wovon Zwei- und Vierbeiner nie genug bekommen können - Entspannung und Erholung! Das tierische Reisebüro urlaubshund bietet über Weihnachten und/oder Silvester hundefreundliche Ferienhäuser in idyllischer und knallfreier Umgebung an. Unser Tipp: „Paula´s Haus“ in Osterschütting auf der herrlichen Insel Pellworm.

Die Reetdachkate wurde 2010 von Grund auf saniert, renoviert und restauriert. Die Einrichtung ist bis ins kleinste Detail durchdacht und mit sehr viel Liebe zusammengestellt. Die TOP-Ausstattung bietet alles, was das Herz begehrt. Ein Wohnzimmer, drei Schlafzimmer, eine voll ausgestattete Küche, ein Vollbad, ein Duschbad, eine Sauna und viele weitere Extras sorgen für einen tierisch erholsamen Urlaub der Extraklasse. Der Hund freut sich vor allem über eine traumhafte Alleinlage auf einem 5000 m² großem Warftgrundstück, herrliche Spazierwege direkt ab Haustür und nur 800 Meter bis zum Grünstrand (mit eingezäuntem Hundestrand). Buchungen oder Gutscheine bei urlaubshund, Telefon: 04822-3655712, www.urlaubshund.de

Abo für Hundefreunde

Das Jahres-Abo von CITY DOG ist schon für 14 Euro zu haben und als Geschenk gibt es sogar den originellen City Dog-

Kaffeebecher gratis dazu. Das Magazin für Deutschlands Hundemetropolen ist informativ, unterhaltsam und bissig. Zu bestellen bei City Dogs, Abonnement, Lobuschstraße 16, 22765 Hamburg oder per E-Mail an redaktion@citydog-hamburg.de.

Hunde-Kram

Immer eine Idee besser, bietet Hunde-Kram exklusive und formschöne Artikel aus Vollholz. Z.B. eine Futterbank, die individuell auf die Größe Ihres Hundes zugeschnitten ist - für eine komfortable Futter- und Wasseraufnahme. Jeder Artikel wird in liebevoller Handarbeit gefertigt und Ihren Wünschen angepasst. Aktuelle Modelle finden Sie auf www.hunde-kram.de. Tel.: 04833-5319870.

Schritt halten mit dem Partner Hund

Wer sich mit dem Partner Hund gerne im Gelände aufhält, braucht ordentliche Schuhe, um mit dem Vierbeiner Schritt zu halten. Foto: DogWalker

Der Hund ist ein Lauftier mit einem großen Bewegungsbedürfnis, und die regelmäßigen Gassirunden gehören für ihn zu den Höhepunkten des Tages. Dem Hund geht es allerdings nicht um das Laufen um des Laufens willen. Zielstrebig geht er immer seiner Nase nach. Dabei sorgen Pfoten und Krallen für sicheren Halt und die Muskulatur für die richtige Sprungweite und das passende Tempo. Erfahrene Hundehalter wissen das und sorgen beim Spaziergang nicht nur für ausreichend Bewegung, sondern auch für Abwechslung.

Bewegung und Beschäftigung

„Wer seinen Vierbeiner zum Beispiel nur am Rad rennen lässt, wird schnell merken, dass er zu Hause schon nach einer Stunde wieder fit ist und gleich wieder losspurten könnte“, erklärt Martina Nau. „Das regelmäßige Laufen verbessert zwar seine Kondition, lastet ihn aber nicht geistig aus.“ Deshalb empfiehlt die erfahrene Hundetrainerin, zu Beginn und am Ende jeder Hunderunde ein paar Übungen einzulegen - wie hinsetzen und auf Kommando Spielzeuge apportieren, auf einem Baumstamm balancieren oder Leckerlis suchen. „Das fördert nicht nur die Bindung zwischen Hund und Mensch, auch der Verstand des Hundes wird angesprochen, so dass der Vierbeiner nach dem Spaziergang rundum zufrieden ist“, so Nau.

Laufen - mit der Ausdauer eines Hundes

Um aber über Stock und Stein zu streifen, sind Menschenfüße längst nicht so gut geeignet wie Hundepfoten. Damit Frauchen und Herrchen mit ihrem Partner Hund im Gelände mithalten können, hat beispielsweise der Schuhhersteller Baak mit dem „Dog Walker“ eine Schuhserie eigens für Hundehalter entwickelt. Leicht, bequem, rutschfest und wasserdicht, sind die Halbschuhe und knöchelhohen Schnürstiefel aus hochwertigen Materialien - wie Nubukleder und Sympatex - robuste Wegbegleiter für alle Hundebesitzer, die mehr als nur eine kleine Gassirunde gehen. Egal ob auf Feld-, Wald- oder Wiesenböden, die Schuhe gewährleisten durch eine flexible, rutschfeste Profilsohle eine enorme Trittsicherheit und die Halbschuhe eignen sich sogar hervorragend für den Einsatz beim Agility. Erhältlich unter www.baak-dogwalker.de im Onlineshop

Weblog mit Martina Nau

Martina Nau ist u.a. Autorin des im Cadmos Verlag erschienenen Buches „Mit dem Hund gemeinsam unterwegs“. In ihrem monatlichen Weblog auf www.baak-dogwalker.de finden interessierte Hundehalter spannende Geschichten und hilfreiche Tipps für ein harmonisches Leben mit dem besten Freund des Menschen. *djd/pt*

Impressum

Herausgeber:
Hunde-Lobby e.V.
Postfach 10 27 09
20019 Hamburg
Telefon: 040-55 00 58 37
kontakt@hundelobby.de
www.hundelobby.de

Redaktion:
Ursula Lindemann
Jule Thumser (v.i.S.d.P.)

Gast-Autoren:
Rainer Bielfeldt
Sabine Geest
Marlis Grundt
Anne Ketzler
Katharina von der Leyen
Mark Lindhorst
Petra Vierecke
Michael Wahlert
Frank Weber
Erika Zorn

Titelfoto:
Heike Rössing

Grafik/Layout:
Renate Kainzberger
Jule Thumser

Anzeigen:
Daniela Maria Hübsch
pfotenabdruck.media@hundelobby.de

Druck:
Druckerei Franz Homovc

Auflage: 1.000
Erscheinung: 3 Mal im Jahr

Julchen und der Marder

Diese Geschichte ist am 2. Juli 2011 passiert. Julchen stürmte ins Gebüsch beim grünen Kreisel, also am Ende von Friedhofsweg und Große Horst, wo es auch auf den Ohlsdorfer Friedhof geht. Keine 10 Sekunden später höre ich fürchterliches Tiergeschrei, eine ganz hohe und schrille Stimme. Ich schau hin und denke: „Das ist kein Kaninchen“ und rief Julchen zurück. Sie kam, wenn auch etwas langsam und unschlüssig.

Wir standen da und guckten zu der Stelle in den Büschen. Dann entdeckte ich ihn, den Steinmarder, den Julchen am Boden überrascht hatte. Er hockte nur etwa zwei Meter von mir im Gestrüpp und ich konnte ihn gut erkennen. Dann war er weg und ich dachte: ist auch besser so, dass er entwischt ist. Julchen war nicht verletzt.

Erst später zu Hause bemerkte ich, dass Julchens Hundemarke fehlte. Der kleine Schlüsselring war durchtrennt, aber noch am Halsband. Die Hundemarke ist aus Metall, rund und hat ein kleines Loch. Auf der Rückseite war „Julchen“ und meine Telefonnummer eingraviert. Dieser äußerst flinke kleine Bursche hatte sich also blitzschnell umgedreht, als Julchen ihn im Genick zu fassen hatte und hätte sie um ein Haar in die Kehle gebissen. Mir wurde ganz flau, als ich das rekonstruiert hatte.

Diese Geschichte habe ich meiner Tierärztin erzählt. Sie sagte mir, dass es gut hätte sein können, dass der Marder Julchen gebissen hätte, als er sich wehrte. Denn sein Trachten ist es, dem Hund, der ja viel größer ist als er, so schnell wie möglich zu entkommen. Sicherlich hatte Julchen ihn bei ihrem Überraschungsangriff ins Genick gebissen und sie hatte großes Glück, dass die Hundemarke seinen Angriff abwehren konnte.

Seit der Begegnung mit demMarder bevorzugt Julchen andere Beute.
Foto: Petra Vierecke

Petra Vierecke

Tierarztpraxis
Marc-Niklas Klingberg
Semperstraße 60
Hamburg – Winterhude
Tel.: 040 - 63 94 06 91
Montag - Freitag 9.00 – 12.30 Uhr
und 16.30 – 19.30 Uhr
Donnerstagvormittag nur nach Vereinbarung.
Individuelle Termine und Hausbesuche
www.tierarztpraxis-klingberg.de

Ab sofort bieten wir allen Mitgliedern der Hunde-Lobby und angeschlossenen Interessengemeinschaften mit Sonderkonditionen ab 45,10 EUR* die Hundehalter-haftpflichtversicherung an!

* inkl. Vers.- Steuer, Risikoträger: Generali Versicherungen

Volksfürsorge Bezirksdirektion Elbvororte

Frank Glowatzki Versicherungsfachmann
Andreas Röhl Versicherungsfachmann
kontakt@hunde-hhv.de
Telefon: 040.82 24 16 81 | Fax: 040.82 24 16 88

Rufen Sie uns an oder vereinbaren Sie einen Rückruf, wir beraten Sie gern!
Weitere Informationen unter www.hunde-hhv.de oder auch www.hunde-lobby.de

keine Sorge
Volksfürsorge

Ein Unternehmen der GENERALI DEUTSCHLAND

Antrag auf Mitgliedschaft

Hunde-Lobby e.V.
www.hundelobby.de

Ich habe die Satzung* zur Kenntnis genommen, akzeptiere deren Inhalte und beantrage hiermit die Mitgliedschaft im Hunde-Lobby e.V. (einmalige Bearbeitungsgebühr: 8,00 Euro)

	Ordentliches Mitglied			**Fördermitglied**	
O	Einzelperson	30,00 Euro p.a.	O	Einzelperson	30,00 Euro p.a.
O	höherer Betrag	..... Euro p.a.	O	Firmen und Vereine	60,00 Euro p.a.
O	Schüler/Student	12,00 Euro p.a.	O	höherer Betrag	..... Euro p.a.
O	Rentner/ALG I + II	12,00 Euro p.a.			

Firma .....

Vorname ..... Nachname .....

Geburtsdatum ..... Straße/Nr. .....

PLZ/Ort ..... Tel./E-Mail .....

O Ich bin damit einverstanden, dass meine hier angegebenen Daten elektronisch gespeichert werden. Sie werden ausschließlich für Vereinstätigkeit genutzt, unterliegen den geltenden Datenschutzgesetzen und werden nicht an Dritte weitergegeben.

O Ich überweise den Jahresbetrag auf das Konto 1235 121074, Haspa, BLZ 200 505 50

O soll abgebucht werden (Einzugsermächtigung kommt per Post)

Datum ..... Unterschrift .....

Bitte ausgefüllt und unterschrieben senden an:
Hunde-Lobby e.V., Postfach 102709, 20019 Hamburg oder Fax: 0322-23 76 31 48.
Nach Annahme des Antrags und Eingang des ersten Mitgliedsbeitrags, erhalten Sie Ihre Mitglieds-Unterlagen.

* Die Satzung steht zum Download unter www.hundelobby.de bereit oder kann telefonisch (040-55005837) oder per Fax angefordert werden.

Mitgliedsunterlagen der Hundelobby Kiel im Internet unter www.hundelobby-kiel.de oder telefonisch: 0172 8900819